

ZAHLEN- SPIEGEL 2023




Vorwort

Die Aktivitäten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) im Laufe eines akademischen Jahres sind vielfältig, umfangreich und komplex. Daten und Kennzahlen aus dem Hochschulbetrieb – egal ob als Gesamtüberblick, als Detailbericht oder als Betrachtung im Zeitverlauf – spiegeln die Leistungsfähigkeit der JGU als eine der großen deutschen Universitäten wider und dienen dabei als wesentliche Grundlageninformation. So dokumentiert der vorliegende Zahlenspiegel als zentraler datengestützter Gesamtbericht relevante Themen und Fragestellungen. Er umfasst dabei auch Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Eine fundierte Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der JGU zusammengeführt werden, ist auch von zentraler Bedeutung für die Planung und Steuerung einer Universität – im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse sowohl der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Der Zahlenspiegel ist online in einer regelmäßig aktualisierten Version abrufbar unter: <https://he.uni-mainz.de/daten/standardberichte-und-reporting/jgu-im-ueberblick/>. Auskunft zu den Inhalten des Zahlenspiegels sowie weitere Informationen, die darüber hinausgehen, erteilt die Abteilung JGU Berichtswesen des Dezernats Hochschulentwicklung (jgu-berichtswesen@uni-mainz.de oder <http://he.uni-mainz.de>).



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin

Inhalt

VORWORT	3
INHALT	5
PROFIL UND GESCHICHTE.....	8
MEILENSTEINE SEIT 1999	9
ORGANISATION.....	16
DER WISSENSCHAFTSSTANDORT MAINZ	18
DIE BAUMASSNAHMEN	20
FORSCHUNG	23
DFG-geförderte Projekte 2023 (Laufende koordinierte Programme).....	25
BMBF-Projekte 2023 (Auswahl)	27
Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2023 (Auswahl).....	28
Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2023	30
Profilbereiche.....	30
Potentialbereiche.....	30
Promovierende nach Fachbereichen	31
Entwicklung der Promovierenden nach Fachbereichen.....	31
Abgeschlossene Promotionen	32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen.....	32
Abgeschlossene Promotionen im Zeitverlauf.....	32
Abgeschlossene Habilitationen	33
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen nach Fachbereichen	33
Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich	34
Nationale Platzierung der JGU in ausgewählten Rankings	34
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich	35
DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2021	35
nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro).....	35

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU	37
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)	38
Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2018-2023	38
Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2023	38
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF).....	39
Institute of Biotechnology and Drug Research	39
Drittmittelübersicht des IBWF für die Jahre 2018-2023	39
Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2023	39
 BERUFUNGEN	 41
Neuberufungen JGU 2023.....	43
Neuberufungen JGU nach Fachbereichen	45
Neuberufungen nach Fachbereichen im Zeitverlauf.....	45
 STUDIUM UND LEHRE	 47
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester	48
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen.....	48
Studienanfänger/-innen (1. Studiengang, 1. Fach) im Zeitverlauf	48
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2023/2024.....	49
Studierende im 1. Fachsemester nach Fachbereichen	49
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester (Alle Studiengänge, alle Fächer) an allen Studierenden nach Fachbereichen	49
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2023/2024.....	50
Studierende (1. Fachsemester, 1. Fach) in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen.....	50
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen im 1. Fachsemester (1. Studiengang, 1. Fach) an allen Studierenden in weiterführenden Studiengängen (1. Studiengang, 1. Fach, alle Fachsemester) nach Fachbereichen.....	50
Studierende im Wintersemester 2023/2024.....	51
Studierende alle Fachsemester nach Fachbereichen	51
Studierende im Wintersemester 2023/2024	52
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen.....	52
Anteil der Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen	52
Studierende im Wintersemester 2023/2024.....	53
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) in der Regelstudienzeit nach Fachbereichen	53
Studierende im Wintersemester 2023/2024.....	54
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Abschlussarten und Fachbereichen	54
Studierende im Wintersemester 2023/2024.....	55
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	55
Studierende nach Fachbereichen	56
Entwicklung der Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen.....	56
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) seit 1947 im Zeitverlauf	56
Hochschulabschlüsse	57
Entwicklung der Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen	57
Hochschulabschlüsse im Zeitverlauf	57

Studienanfängerauslastung	58
Studienanfängerauslastung nach Lehreinheiten im Zeitverlauf	58
Gesamtauslastung	60
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten	60
FINANZEN	63
Bewilligungen für Forschung und Lehre 2023	65
Drittmittelausgaben	66
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Fachbereichen und Einrichtungen	66
Drittmittelausgaben im Zeitverlauf	66
Drittmittelausgaben.....	67
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Geldgebern	67
Drittmittelausgaben nach Geldgebern im Zeitverlauf	67
PERSONAL.....	69
Personal 2023	70
Landes- und Drittmittelpersonal nach Fachbereichen und Einrichtungen	70
Wissenschaftliches Personal 2023	71
Professor/-inn/-en nach Fachbereichen und Einrichtungen.....	71
Wissenschaftliches Personal 2023	72
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen nach Fachbereichen und Einrichtungen	72
Administrativ-technisches Personal 2023	73
Personen im administrativ-technischen Bereich nach Fachbereichen und Einrichtungen	73
BIBLIOTHEKEN	75
Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf.....	76
Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf	77
Erwerbungs Ausgaben im Zeitverlauf.....	77
INTERNATIONALISIERUNG	79
Ausländische Studierende im Wintersemester 2023/2024.....	81
Anteil der ausländischen Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) und Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen	81
Anteil der Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen.....	81
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2023/2024	82
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2023 (Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023)	83
ANHANG.....	84
Abkürzungen.....	84
Definitionen	85
IMPRESSUM	87

Profil und Geschichte

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit knapp 30.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den großen Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Rund 4.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, davon 585 Professorinnen und Professoren, forschen und lehren in mehr als 100 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.



Meilensteine seit 1999

1999

1999

Eine Hochschule im Aufbruch

Unter dem Dach des „Neuen Steuerungsmodells“ leitet die JGU einen umfassenden Reformprozess zur Weiterentwicklung der Organisationsformen und Managementstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung ein.

2002

Best practice-Hochschule 2002

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zeichnet die JGU für den Innovationsgehalt und die professionelle Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Modernisierung der Universität aus.

2003

NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler schafft Übergänge

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert die JGU als Modell-Hochschule in der Zusammenarbeit mit Schulen.

2004

Senat beschließt Neugliederung der Fachbereiche

Voraussetzung für eine effiziente Steuerung auf dezentraler Ebene: Der Senat der JGU beschließt eine Änderung der Organisationsstruktur und reduziert die Zahl der Fachbereiche von 19 auf 10. Die Schaffung größerer Einheiten schafft Synergien, zumal der Prozess der Neustrukturierung in den Fachbereichen fortgesetzt wird, und erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

2005

2005

Globalhaushalt und kaufmännisches Rechnungswesen eingeführt

Die JGU wird in einem Globalhaushalt im Landeshaushalt abgebildet. Voraussetzung hierfür ist die Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen. Verbunden mit dem Globalhaushalt ist eine größere zeitliche und inhaltliche Flexibilität bei der Bewirtschaftung des Landeszuschusses. Insbesondere im Bereich der flächendeckenden dezentralen Budgetierung kommen die wissenschaftlichen Einrichtungen in den Genuss dieser Vorteile.

2007

Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Die Exzellenz-Graduiertenschule „MATERIALS SCIENCE IN MAINZ (MAINZ)“ wird bewilligt. Die Gutachter bestätigen herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung.

2008

Standortfaktor Wissenschaft: Mainzer Wissenschaftsallianz

Unter Federführung der JGU schließen sich die Wissenschaftseinrichtungen und forschenden Unternehmen aus Mainz und Umgebung in der Mainzer Wissenschaftsallianz zusammen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Potenzial der Landeshauptstadt stärker sichtbar zu machen.

„Mainzer Modell“ der Qualitätssicherung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung wählen die JGU als Pilothochschule für das Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ aus.

Menschen zukunftsfähig machen

Die JGU baut ihr Angebot rund um den „Student Life Cycle“ weiter aus. Ein Career Service bietet Berufsorientierung und vermittelt Kompetenzen.

2005

2008

2008

100 Millionen Euro für die Spitzenforschung

Die Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht die Errichtung des Instituts für Molekulare Biologie, eines internationalen Exzellenzzentrums für die Lebenswissenschaften. Damit geht eine der größten Privatspenden, die bislang in eine öffentliche Universität geflossen ist, an die JGU.

Im Zeichen von Bologna

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge durchläuft die Universität eine der grundlegendsten Veränderungen seit ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Talentschmiede für kreativen wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird eröffnet.

Universitätsmedizin Mainz wird gegründet

Aus dem Klinikum der JGU und dem Fachbereich Medizin entsteht zum 01.01.2009 eine neue rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das bei der Universitätsmedizin Mainz tätige Personal hat gleichzeitig Mitgliedschaftsrechte bei der JGU („doppelte Integration“). In allen akademischen Angelegenheiten ist die Universitätsmedizin ein Fachbereich der JGU.

Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das neu gegründete Institut für translationale Onkologie (TRON) fokussiert sowohl Forschung als auch Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen oder Erkrankungen des Immunsystems.

Wandel gestalten – JGU-Leadership-Kultur entwickeln

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf-Stiftung zeichnet das JGU-Konzept zur Entwicklung einer Leadership-Kultur aus.

Erfolgreich im Bundeswettbewerb „Qualität in der Lehre“

Die JGU überzeugt mit ihrem Antrag „Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna“ im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Mainzer Qualitätsmanagement mit Modellcharakter

Die JGU erhält als erste deutsche Hochschule das offizielle Akkreditierungssiegel. Die Systemakkreditierung bestätigt das Qualitätssicherungssystem der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert.

Mainzer Spitzenforschung in der Exzellenzinitiative

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder scheidet die JGU erfolgreich ab. Bewilligt werden der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA) und die Exzellenz-Graduiertenschule „MATERIALS Science IN MAINZ“ (MAINZ).

Neuausrichtung der Mainzer Biologie

Die Boehringer Ingelheim Stiftung fördert die Lebenswissenschaften an der JGU mit weiteren 50 Millionen Euro, insbesondere die Unterstützung des Generationenwechsels in der Biologie.

Rechenleistung der deutschen Spitzenklasse

Die JGU wird Vollmitglied der deutschen Gauß-Allianz. Im gleichen Jahr: MOGON II am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU gibt Rheinland-Pfalz im Bereich des bundesweiten Hochleistungsrechnens weiter Profil. Dieser neue leistungsfähige Großrechner platziert sich 2017 in der zweiten Phase unter den Top 100 der schnellsten Supercomputer der Welt.

2009

2010

2011

2012

2013

2014

20

2010

2011

2012

2014

2015

2015 ■ Erneut erfolgreich im „Qualitätspakt Lehre“

In der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre“ setzt die JGU die eingeleitete Professionalisierung in den drei Handlungsfeldern des LOB-Projekts – Lehren, Organisieren und Beraten – konsequent fort.

Rhein-Main-Universitäten gründen strategische Allianz

Goethe-Universität Frankfurt, TU Darmstadt und Johannes Gutenberg-Universität Mainz rücken noch enger zusammen. Als zentrale wissenschaftliche Akteure wollen die Rhein-Main-Universitäten die Entwicklung der Wissenschaftsregion Rhein-Main insgesamt befördern und deren internationale Sichtbarkeit und Attraktivität stärken.

2017 ■ Neuer Forschungsbau wird eingeweiht

Der neue Forschungsbau Struktur, Symmetrie und Stabilität von Materie und Antimaterie, der die Arbeitsgruppen des Helmholtz-Instituts Mainz (HIM) beheimatet, wird eingeweiht. Das Gebäude bietet ein modernes, gut ausgestattetes Umfeld für längerfristige, herausragende Forschungsprojekte in der Physik und Chemie.

Personalisierte Immuntherapie gegen Krebs

Im neu gegründeten Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Institut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2018 ■ Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt

Erfolg der JGU in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: Die Exzellenzkommission, bestehend aus einem international besetzten Expertengremium mit 39 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) berufenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den für Wissenschaft zuständigen Ministerinnen und Ministern des Bundes und der Länder, hat den Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt. Der Gesamtumfang der beantragten Fördermittel beträgt 64 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre.

Eröffnung des BioZentrums I und Grundsteinlegung BioZentrum II

Die Eröffnung des BioZentrums I und die gleichzeitige Grundsteinlegung für das BioZentrum II sind ein entscheidender Schritt hin zu einer exzellenten Infrastruktur in den Lebenswissenschaften – als Basis eines forschungstarken Life-Science-Campus. Zur Errichtung des BioZentrums erhielt die JGU erstmals die Bauherrenfunktion für ein großes Bauprojekt vom Land Rheinland-Pfalz.

JGU erhält Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz

Beispielhaft in der Lehre: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Volkswagen-Stiftung würdigen mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz, der 2017 erstmals verliehen wurde, die Leistungen der JGU in der Lehrentwicklung, insbesondere die hochschulweite Lehrstrategie sowie die Freiräume und Anreize für Lehrinnovationen.

2019 ■ FORTHEM: Leuchtturm im Europäischen Hochschulraum

Die Europäische Kommission bewilligt für das neue europaweite FORTHEM-Netzwerk unter Federführung der JGU eine Millionenförderung zur Harmonisierung von Studium, Lehre und Forschung über Ländergrenzen hinweg. Ziel ist die signifikante Steigerung von Austausch, Zusammenarbeit und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, Forschenden und wissenschaftsstützendem Personal innerhalb der EU.

Zum dritten Mal erfolgreich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Der JGU stehen damit für vier Jahre 1,2 Millionen Euro für die Entwicklung und nachhaltige Etablierung von digitalen Lehr-Lern-Angeboten für die Lehrerbildung zur Verfügung.

2019

2019

Erneut Ausbau von Tenure-Optionen für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs

Die JGU erhält aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zu zehn Millionen Euro zur Etablierung von elf weiteren Tenure-Track-Professuren. Bereits 2017 hatte die JGU in der ersten Runde des Programms Mittel in Höhe von bis zu 15 Millionen Euro für 15 Tenure-Track-Professuren eingeworben.

2019

Erster Spatenstich Centrum für Fundamentale Physik (CFP)

Das CFP bildet den baulichen Rahmen für zentrale Projekte des PRISMA⁺-Forschungsprogramms. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen: Der neue Beschleuniger MESA und die zugehörigen Experimente werden in einer neuen, unterirdischen Experimentierhalle Platz finden (CFP I). Das CFP II ist als Büro- und Laborgebäude konzipiert. Es wird vor allem Speziallabore für die Detektorentwicklung beherbergen, einschließlich Reinraum und Montage-Halle. Land und Bund investieren rund 75 Millionen Euro in das neue CFP.

Deutsch-französische Doppelstudiengänge der Universitäten in Mainz und Dijon überzeugen DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) bewilligt Neu- bzw. Weiterförderungen für insgesamt fünf integrierte Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau sowie ein gemeinsames Doktorandenkolleg.

2020

15 Jahre Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz (WiN-RP).

Über das WiN-RP – eines der leistungsfähigsten Hochschulnetze Deutschlands – sind alle Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz und deren An-Institute über ein Glasfaser-Kernnetz sowie ein Zubringernetzwerk verbunden. Seit 2005 koordiniert das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU den Aufbau und die Nutzung des Netzes.

JGU DIALOG zur nachhaltigen Unterstützung der digitalen Lehr- und Lernstruktur der JGU.

Die JGU unterstützt mit dem Sofortprogramm „JGU DIALOG (Distant Learning Ohne Grenzen)“ in Höhe von 1,7 Millionen Euro den nachhaltigen Auf- und Ausbau des digitalen Lehrens und Lernens an der JGU. Die Mittel werden je hälftig von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und aus dem Programmbudget des Hochschulpakts von der Universität zur Verfügung gestellt.

JGU als wichtige Säule beim Ausbau des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz

Landeszuwendungen zur Stärkung des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz: Die JGU erhält 1,6 Millionen Euro zur Umsetzung ihres „Integrierten Core Facility Concepts (IRIC)“. Damit sollen zentrale apparative Forschungsinfrastrukturen, sogenannte Core Facilities, auf- und ausgebaut werden, um Mainz und die JGU nicht nur als internationales Exzellenzzentrum in den Lebenswissenschaften weiter zu entwickeln, sondern auch Rheinland-Pfalz als Biotechnologiestandort zu stärken. Darüber hinaus erhält die JGU 150.000 Euro für ein neues Biotechnologie-Gastlabor unter anderem mit dem Ziel, einen Beitrag zur internationalen Vernetzung im Zukunftsfeld Biotechnologie zu leisten.

20
20

2

2021

Erstes Vor-Ort-Netzwerktreffen der europäischen Hochschulallianz FORTHEM

Die sieben Universitäten der europäischen Hochschulallianz FORTHEM kommen zu ihrem ersten Vor-Ort-Netzwerktreffen in Mainz zusammen. Das Kennenlernen und der Austausch finden über die universitäre Ebene hinaus auch auf Stadt- sowie Industrie- und Handelskammerebene statt. Zudem begrüßt FORTHEM neue Partner mit Universitäten in Norwegen und Rumänien.

Richtfest für Ersatzneubau Kernchemie.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung investiert 43,5 Millionen Euro in ein neues Labor- und Bürogebäude. Das Laborgebäude aus den 1960er-Jahren wird durch einen Neubau ersetzt, der baulich und funktional mit dem im Jahr 2008 errichteten Erweiterungsgebäude verbunden wird.

JGU feiert das 75-jährige Jubiläum ihrer Wiedereröffnung

Im Jubiläumsjahr lädt die JGU zu einer Corona-konformen Reflexion ihrer Geschichte und ihrer Themenvielfalt ein. Die Veranstaltungsformate sind weitgehend als Livestreaming und digital angelegt. Und: Zum Jubiläum erscheint die neue, 800-seitige Universitätsgeschichte, die die Entwicklung der JGU in der sie umgebenden Gesellschaft nachzeichnet.

Richtfest für Labor- und Bürogebäude am künftigen Centrum für Fundamentale Physik (CFP) der JGU

Das viergeschossige Labor- und Bürogebäude (CFP II) bildet das oberirdische Gegenstück zum Um- und Erweiterungsbau der unterirdischen Experimentierhallen (CFP I), wo künftig der neue Elektronenbeschleuniger MESA betrieben wird. Rund 75 Millionen Euro investieren Land und Bund in ein leistungsfähiges bauliches Umfeld für die Spitzenforschung des Exzellenzclusters PRISMA⁺.

Innovation in der Hochschullehre

Gleich zwei Projekte der JGU werden im Rahmen der ersten Ausschreibung der neu gegründeten Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Insgesamt fließen damit 5,5 Millionen Euro an die Mainzer Universität.

Berufungsrecht dauerhaft an die JGU übertragen

Die JGU kann als erste Universität in Rheinland-Pfalz ihre Professorinnen und Professoren dauerhaft eigenständig berufen. Die Regelung der dauerhaften Übertragung ist im neuen Hochschulgesetz verankert, um den Hochschulen noch mehr Eigenständigkeit im Wettstreit um hochqualifizierte Lehrende und Forschende zu ermöglichen. Zudem ist die JGU neue Trägerin des Gütesiegels des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für faire und transparente Beruungsverhandlungen.

Rheinland-pfälzische Landesinitiative zum Forschungsdatenmanagement gegründet

Acht Hochschulen für angewandte Wissenschaften und fünf Universitäten aus Rheinland-Pfalz, darunter die JGU, schließen Kooperationsvertrag für das Netzwerk Forschungsdatenmanagement Rheinland-Pfalz (FDM-RLP).

Eröffnung der Saatgutbank für Wildpflanzen Rheinland-Pfalz

Die Saatgutbank ermöglicht neue Forschungs- und Bildungsprojekte im Botanischen Garten und bietet zusätzliche Optionen für den botanischen Artenschutz in Rheinland-Pfalz.

20

2022

22

JGU erhält rund 500.000 Euro zur Förderung innovativer Hochschullehre

Förderzusagen in der Linie „Freiraum 2022“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sowie in der Förderlinie „Raumlabor“ von Stifterverband und Dieter Schwarz Stiftung bestätigen ein weiteres Mal die Vorreiterrolle der JGU bei der Entwicklung und Implementierung zukunftsfähiger Strukturen und Inhalte im Bereich der Hochschullehre.

Binationale Studiengänge Mainz-Dijon feiern 30-jähriges Bestehen

Jubiläum der deutsch-französischen Doppeldiplom-Studiengänge in den Geistes- und Kulturwissenschaften der JGU und der Université de Bourgogne in Dijon: Die beiden Universitäten feiern das 30-jährige Bestehen des Programms, das mittlerweile auf ein multidisziplinäres Studienangebot in zehn Fächern, auf Bachelor-, Master- und Promotionsebene und mit fachwissenschaftlichen und lehramtsbezogenen Abschlüssen angewachsen ist.

JGU feiert Richtfest des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

JGU feiert 50 Jahre erfolgreiche wissenschaftliche Weiterbildung

Die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft erfordern lebenslanges Lernen. An der JGU schafft das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) Zugang zu qualifizierter Weiterbildung.

2023

20

Erster Spatenstich für neues Rechenzentrum

Im neuen Rechenzentrum werden künftig sämtliche IT-Systeme und -Anwendungen der JGU betrieben. Im Fokus stehen dabei die Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten sowie die optimierte Performance der Systeme. Der Neubau ist wichtig, um die universitäre IT-Infrastruktur und das Nationale Höchstleistungsrechen (NHR) erfolgreich weiter zu betreiben.

FORTHEM steckt strategische Maßnahmen und Ziele des Netzwerks ab

Das europäische Hochschulnetzwerk der FORTHEM Alliance, an dem neben der JGU acht weitere Universitäten in Europa beteiligt sind, wird im Rahmen der European University Initiative in einer zweiten Förderphase bis 2026 mit einem Budget von 14,4 Millionen Euro von der Europäischen Kommission gefördert.

JGU erhält erneut TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit und Diversity

Dauerhaftes Engagement der JGU wird zum siebten Mal in Folge mit der anerkannten Auszeichnung gewürdigt. Die JGU hat dieses Prädikat bereits in den Jahren 2005, 2008, 2011, 2014, 2017 und 2020 erhalten.

23

JGU feiert Eröffnung des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

JGU im Diversity-Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft erneut zertifiziert

Vorbildfunktion im Bereich Diversität: Die JGU hat sich nach erfolgreicher Erst-Auditierung in 2017 für weitere drei Jahre das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands gesichert. Sie gehört damit zu den rund 35 Hochschulen, die bundesweit re-auditiert sind bzw. den Prozess aktuell durchlaufen.



2023

Organisation

Die JGU zählt mit ihrem effizienten und nachhaltigen Wissenschaftsmanagement seit mehr als einem Jahrzehnt zu den führenden Universitäten im deutschsprachigen Raum. Strategische Entscheidungen über die Entwicklung der JGU treffen der Hochschulrat, das Präsidium und der Senat. Die Universität gliedert sich derzeit in zehn Fachbereiche und zwei künstlerische Hochschulen. Diese bilden die organisatorischen Grundeinheiten der Universität. Die Zentralen Einrichtungen erfüllen Aufgaben, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind, unter anderem auf den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die zentrale Verwaltung unterstützt gemeinsam mit den Stabsstellen des Präsidenten und der Kanzlerin Beschäftigte und Präsidium der JGU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

PRÄSIDIUM



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident seit 2007



Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seit 2017



Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre seit 2018



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin seit April 2024



Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf
Chief Information Officer (CIO) seit 2016

HOCHSCHULGREMIEN

Senat

Hochschulrat

Hochschulkuratorium

FACHBEREICHE

FB 01
Katholische Theologie und
Evangelische Theologie

FB 02
Sozialwissenschaften,
Medien und Sport

FB 03
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaften

FB 04
Universitätsmedizin

FB 05
Philosophie und
Philologie

FB 06
Translations-, Sprach-
und Kulturwissenschaft

FB 07
Geschichts- und
Kulturwissenschaften

FB 08
Physik, Mathematik
und Informatik

FB 09
Chemie, Pharmazie, Geographie
und Geowissenschaften

FB 10
Biologie

Hochschule für Musik
Mainz

Kunsthochschule
Mainz

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Collegium
musicum

GFK: Gutenberg
Forschungskolleg

GLK: Gutenberg
Lehrkolleg

GNK: Gutenberg
Nachwuchskolleg

ISSK: Internationales
Studien- und Sprachenkolleg

Studium generale

UB: Universitätsbibliothek

ZAP: Zentrum für Audiovisuelle
Produktion

ZDV: Zentrum für
Datenverarbeitung

ZfL: Zentrum für
Lehrerbildung

ZQ: Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

ZWW: Zentrum für
wissenschaftliche
Weiterbildung

Kooperationen

Der Wissenschaftsstandort Mainz

Am forschungsstarken Wissenschaftsstandort Mainz zeigt die Profilbildung von Wissenschaft und Forschung seit 2007 Erfolge. Die Anzahl der vom Bund kofinanzierten Forschungsinstitute in Nachbarschaft der JGU konnte verdreifacht werden – und hinsichtlich der institutionellen Formen der Zusammenarbeit wurde mit der Gründung des Max Planck Graduate Center, des Helmholtz-Instituts Mainz und des Instituts für Molekulare Biologie gleich mehrfach Neuland betreten.

-
- A vertical timeline on the right side of the page, marked with red squares and connected to text blocks on the left by thin lines. The years 2008, 2009, 2011, 2012, 2013, 2014, 2018, and 2020 are listed on the right. The text blocks on the left describe the founding or significant events for various research institutions in Mainz.
- 2008** **Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (MPGC) entsteht.** Die neu gegründete, interdisziplinäre Graduiertenschule ist beispielhaft für innovative Formen der Kooperation mit außeruniversitären Partnern.
 - 2009** **Institut für Molekulare Biologie (IMB) gegründet.** Mit über 100 Millionen Euro von der Boehringer Ingelheim Stiftung entsteht der Nukleus für eine Neuausrichtung der Lebenswissenschaften an der JGU.
 - 2009** **Helmholtz-Institut Mainz (HIM) gegründet.** Die langjährige Zusammenarbeit der Mainzer Teilchen- und Hadronenphysik mit dem Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI) Darmstadt institutionalisiert sich im HIM.
 - 2011** **WissenschaftsCampus Mainz entsteht.** Die Initiative der Leibniz-Gemeinschaft führt zum weltweit einzigartigen Forschungsverbund des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) und der JGU in der interdisziplinären Byzanzforschung.
 - 2012** **Institut für Europäische Geschichte (IEG) wird Leibniz-Institut.** Die JGU unterstützt die Aufnahme des Instituts für Europäische Geschichte in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. aktiv.
 - 2013** **Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen.** Die JGU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem IMM, das künftig unter dem Dach der größten Organisation für angewandte Forschung in Europa forschen wird.
 - 2014** **Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet.** Das wissenschaftlich eigenständige Forschungsinstitut hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt. In dem europaweit ersten Zentrum dieser Art schließen Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler auf innovative Weise eine wichtige Lücke in der deutschen Forschungslandschaft.
 - 2018** **Verträge für neues Helmholtz-Institut HI-TRON Mainz unterzeichnet.** Im neuen Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Forschungsinstitut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.
 - 2020** **Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF gGmbH) kommt nach Mainz.** Das in Deutschland einmalige Kompetenzzentrum zur integrierten Naturstoff-Forschung wird von Kaiserslautern in das neu fertiggestellte BioZentrum II auf dem Life-Science-Campus der JGU ziehen.



HIM
HELMHOLTZ
Helmholtz-Institut Mainz



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR POLYMERFORSCHUNG



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR CHEMIE

JGU UNIVERSITÄTsm^{edizin}.
MAINZ



Die Rhein-Main-Universitäten (RMU)



95.600 Studierende

52 % Frauen, 48 % Männer
(Wintersemester 2023/24)



14.512 Absolvent/innen

53 % Frauen, 47 % Männer
(2023)



1.670 Promotionen

49 % Frauen, 51 % Männer
(2023)



30 DFG-Sonderforschungsbereiche

in Sprecherschaft der
Rhein-Main-Universitäten
(2023; SFB plus SFB-TRR)



18 DFG-Graduiertenkollegs

in Sprecherschaft der
Rhein-Main-Universitäten
(2023)



**26 Außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen**

Selbstständige Institute der Max-Planck-Gesellschaft,
der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft,
der Leibniz-Gemeinschaft sowie der Akademien (2023)

GOETHE-
UNIVERSITÄT
FRANKFURT



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



61 ERC-Förderungen

vom Europäischen Forschungsrat (ERC)
ausgezeichnete Wissenschaftler/innen
(2023)



**675 Mio. Euro
Drittmittel**

(Einnahmen 2023)



1.500 Professuren

29 % Frauen, 71 % Männer
(2023)



**391 Patent-
erstanmeldungen**

(Letzte 5 Jahre)

Die Baumaßnahmen

Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die JGU fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Hochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität sind dabei, den Gutenberg-Campus grundlegend baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Seit 2005 wurden Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen mehr als 600 Millionen Euro in Angriff genommen; weitere sind in Planung. Bei vier Forschungsbauten ist es gelungen, eine Kofinanzierung durch den Bund einzuwerben. Auf diese Weise fließen rund 80 Millionen Euro von Berlin nach Mainz.

Ersatzneubau Kernchemie Labor- und Bürogebäude

43,5 Millionen Euro

2021



Fernkältezentrale
Leistungsstarke und sichere Energieversorgung
Fertigstellung 2021

24 Millionen Euro

2019



Max-Planck-Institut für Chemie
Offene Architektur, inspiriert von Forschungsthemen

44 Millionen Euro

2012



Physikalische Chemie
Baulicher Abschluss des Gebäude-Ensembles für die Chemie

33 Millionen Euro

2012



Erster Spatenstich für neues Rechenzentrum
Moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur der Spitzenklasse

29 Millionen Euro

2023



Biomedizinisches Forschungszentrum
Sanierung gefördert durch Bund und Land

42 Millionen Euro

2015



Institut für Molekulare Biologie
Leuchtturm für die Wissenschaft

51 Millionen Euro

2011



Hörsaalgebäude Chemie und Physik
Zeitgemäße Räume für das Studium

7,3 Millionen Euro

2008



Labor- und Bürogebäude (CFP II)
2. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

35 Millionen Euro

2021



Helmholtz-Institut Mainz
Nationales Forschungszentrum an einer starken Forschungsuniversität

26,8 Millionen Euro

2016



Ersatzneubau Kernphysik
Infrastruktur für die Zukunft

3,3 Millionen Euro

2011





Hochschule für Musik Mainz
Musikzentrum auf dem Campus

12,5 Millionen Euro

2008



Fritz-Strassmann-Gebäude
Neubau für die Kernchemie

10,7 Millionen Euro

2008



Eröffnung Stiftungshaus
Neues Seminarzentrum und Unterkunft für universitäre Gäste aus dem In- und Ausland

13,5 Millionen Euro

2023



Bürogebäude Philosophicum II
Arbeits- und Studienbedingungen nachhaltig verbessert

7 Millionen Euro

2016



Schule des Sehens
Forum und Experimentierraum geisteswissenschaftlicher Kreativität

600.000 Euro

2014



Georg Forster-Gebäude
Moderne Architektur und energieeffiziente Bauweise

53,4 Millionen Euro

2013



Entree Universität
Ein neuer Vorplatz zum Campus mit Haltestelle für den Straßenbahn- und Busverkehr

2,9 Millionen Euro

2017



Institut für Anthropologie
Ideales Umfeld für innovative Forschungen zur Entwicklung des Menschen

10 Millionen Euro

2013



Labor für Molekulare Belastungsphysiologie
Neue Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie in der Sportmedizin

1,2 Millionen Euro

2010



Grüne Schule im Botanischen Garten
Innovative Bildungs- und Erlebnisangebote

420.000 Euro

2010

BioZentrum I
Gebäude für moderne lebenswissenschaftliche Forschung

42 Millionen Euro

2018



Erweiterungsbau Zentrum für Datenverarbeitung
Errichtet mit nachwachsenden Rohstoffen

5,6 Millionen Euro

2013



BioZentrum II
Moderne Forschungs- und Laborflächen, Fertigstellung Herbst 2020

48 Millionen Euro

2019

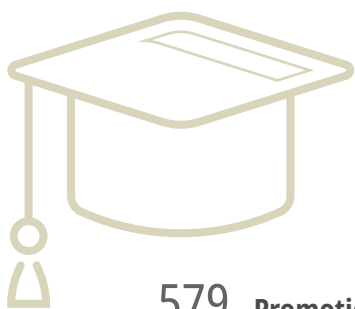


MESA-Beschleunigerhalle (CFP I)
1. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

28,7 Millionen Euro

2019

Forschung



579 Promotionen

23 Habilitationen

1 Exzellenzcluster

29 Sonderforschungsbereiche /
Transregios

9 DFG-Graduiertenkollegs

3 Forschungsgruppen
(Sprecherstandort JGU)

3 Schwerpunktprogramme
(Sprecherstandort JGU)

5 Profilbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

8 Potentialbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

DFG-geförderte Projekte 2023 (Laufende koordinierte Programme)

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektleiter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
EXC 2118: Präzisionsphysik, fundamentale Wechselwirkung und Struktur der Materie (PRISMA+)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Neubert Prof. Wittig	08
SFB 1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Grabbe	04
SFB 1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuronalen Homöostase	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Luhmann	04
SFB 1177: Molekulare und funktionale Charakterisierung der selektiven Autophagie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Behl	04
SFB 1245: Atomkerne: Von fundamentalen Wechselwirkungen zu Struktur und Sternen	Technische Universität Darmstadt	Prof. Bacca	08
SFB 1258: Neutrinos und Dunkle Materie in der Astro- und Teilchenphysik	TU München	Prof. Harz	08
SFB 1270: Elektrisch Aktive Implantate	Universität Rostock	Prof. Kämmerer	04
SFB 1292: Gezielte Beeinflussung von konvergierenden Mechanismen ineffizienter Immunität bei Tumorerkrankungen und chronischen Infektionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schild	04
SFB 1361: Regulation von DNA-Reparatur und Genomstabilität	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Ulrich	10
SFB 1391: Andere Ästhetik	Eberhard Karls Universität Tübingen	Prof. Lipps	07
SFB 1472: Transformation des Populären	Universität Siegen	Prof. U. Schneider	05
SFB 1482: Humandifferenzierung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hirschauer	02
SFB 1487: Eisen, neu gedacht!	Technische Universität Darmstadt	Prof. Möller	09
SFB 1507: Proteinverbände und Maschinerien in Zellmembranen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Lemke	10
SFB 1531: Gefäßzellphänotyp und Fibrosekontrolle durch Phosphatasen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Schäfer	04
SFB 1551: Polymerkonzepte zum Verstehen zellulärer Funktionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lemke	10
SFB 1552: Defekte und Defektkontrolle in weicher Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09
TRR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Zipp	04
TRR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schmid	08
TRR 156: Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Grabbe, Prof. Schild	04
TRR 165: Wellen, Wolken, Wetter	Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Wirth	08
TRR 173: Spin+X: Spin in seiner kollektiven Umgebung	Technische Universität Kaiserslautern	Prof. Kläui	08

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektlei- ter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
TRR 212: Eine neue Synthese zur Individualisation für die Verhaltensforschung, Ökologie und Evolution: Nischenwahl, Nischenkonformität, Nischenkonstruktion (NC3)	Universität Bielefeld	Prof. Xu	10
TRR 234: Lichtgetriebene molekulare Katalysatoren in hierarchisch strukturierten Materialien – Synthese und mechanistische Studien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Prof. Streb	09
TRR 288: Elastische Kontrolle und Antwort elektronischer Quantenphasen der Materie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Sinova	08
TRR 301: Die Tropopausenregion in einer Atmosphäre im Wandel	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hoor	08
TRR 306: Quantenkooperativität von Licht und Materie	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Schmidt-Kaler	08
TRR 319: RNA modifications and processing	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09
TRR 326: Geometrie und Arithmetik uniformierter Strukturen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Blickle	08
TRR 355: Heterogenität und funktionelle Spezialisierung regulatorischer T-Zellen in unterschiedlichen Mikromilieus	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Waisman	04
GRK 1876: Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Althoff	07
GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Paul	04
GRK 2128: Accelerator Science and Technology for Energy Recovery Linacs	Technische Universität Darmstadt	Prof. Aulenbacher	08
GRK 2279: Konfigurationen des Films	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. A. Schneider	05
GRK 2304: Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen, Austausch, Abgrenzung und Rezeption	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Pahlitzsch	07
GRK 2516: Kontrolle über die Strukturbildung von weicher Materie an und mittels Grenzflächen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Besenius	09
GRK 2526: Gene Regulation in Evolution: From Molecular to Extended Phenotypes (GenEvo)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Foitzik	10
GRK 2796: Teilchendetektoren für zukünftige Experimente – vom Konzept bis zum Betrieb	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Wurm	08
GRK 2859: R-loop-Regelung in Robustheit und Widerstandsfähigkeit	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Luke	10
FOR 2811: Adaptive Polymergele mit kontrollierter Netzwerkstruktur	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09
FOR 5327: Photon-Photon-Wechselwirkungen innerhalb und jenseits des Standardmodells	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Denig, Prof. Vanderhaghen	08
FOR 5404: Kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung (CORE)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Zlatkin-Troitschanskaia	03
SPP 1784: Chemische Biologie natürlicher Nukleinsäuremodifikationen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektlei- ter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
SPP 2102: Lichtgesteuerte Reaktivität von Metallkomplexen	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Heinze	09
SPP 2191: Molekulare Mechanismen funktioneller Phasenseparation	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Lemke	10

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

¹⁾ GSC: Graduiertenschule, EXC: Exzellenzcluster, SFB: Sonderforschungsbereiche, TRR: Transregios, GRK: Graduiertenkollegs, FOR: Forschungsgruppen (Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Koordination an der JGU), SPP: Schwerpunktprogramme (Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Koordination an der JGU).

BMBF-Projekte 2023 (Auswahl)

Projekt ¹⁾	Sprecher/-in bzw. Teilprojektleiter/-innen Mainz	Fach- bereich
NATURWISSENSCHAFTEN		
Physik mit dem ATLAS-Experiment	Prof. Büscher	08
Ionen-Quantenprozessor mit HPC-Anbindung – Teilvorhaben: Systemintegration des Ionen Quantenprozessors mit HPC Anbindung – Anbindung des Quantenprozessors an HPC Infrastruktur	Prof. Schmidt-Kaler	08
Entwicklung eines Lasersystems für Experimente mit Bose-Einstein-Kondensaten auf der Internationalen Raumstation innerhalb der BECCAL-Nutzlast (BECCAL-II)	Prof. Windpassinger	08
NuQuant – novel laser technologies for nuclear quantum optics	Prof. von der Wense	08
Quantencomputer mit gespeicherten Ionen für Anwendungen (ATIQ)	Prof. Schmidt-Kaler	08
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN		
CEDITRAA: Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia	Prof. Krings	07
FANZinE: Fußball als Grundlage gesellschaftlichen Zusammenhalts in Europa	Prof. Niemann	02
MEDIET4ALL: Förderung einer mediterranen Lebensweise in der modernen Gesellschaft	Dr. Ammar	02
ReDiCo: Researching Digital Interculturality Co-operatively: Digital Europeanism and Online Identificatory Integration	Prof. Meyer	06
Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia	Prof. Krings	07
MISRIK: Meme, Ideen, Strategien rechtsextremistischer Internetkommunikation	Dr. Beek	07
LEBENSWISSENSCHAFTEN		
Digitaler FortschrittsHub Gesundheit "Dezentrales digitales Umfeld für die Konsultation, Datenintegration, Entscheidungsfindung und Patientenbeteiligung" (DECIDE)	Dr. Panholzer	04
Cluster für Atherothrombose und individualisierter Medizin (curATime)	Dr. Bindila, Prof. Bopp, Dr. Deppermann, Dr. Grünewald, Dr. Nourse, Jun.-Prof. Reinhardt, Prof. Ruf, Prof. Tenzer, Dr. Vieira-Silva, Prof. Wenzel, Prof. Wild	04
MSCoreSys-Forschungskern: DIASyM – Systemmedizin auf Basis datenunabhängiger Messmethoden: Massenspektrometrie-basierte Hochdurchsatz-Phänotypisierung des Herzinsuffizienz-Syndroms	Prof. Tenzer	04

Projekt ¹⁾	Sprecher/-in bzw. Teilprojektleiter/-innen Mainz	Fachbereich
Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19, Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)	Prof. Pfeiffer	04
Regulation der Entwicklung von neuronalen Schaltkreisen durch Stress	Dr. Ryu	04

¹⁾ Dargestellt sind aus Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Lebenswissenschaften die 5 Projekte mit der höchsten Fördersumme 2023.

Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2023 (Auswahl)

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbereich
Alexander von Humboldt-Professur	Prof. Kokko	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Baryogenese, Dunkle Materie und Neutrinos: Umfassende Analysen und präzise Methoden in der Teilchenkosmologie	Prof. Harz	08
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Die Rolle der DNA-Methylierung in der transgenerationellen Stressresistenz einer klonalen Pflanze	Prof. Huber	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Eine längsschnittliche Experience Sampling Studie zu Persönlichkeits-Beziehungs-Transaktionen bei Paaren des jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalters: Eine detaillierte Erfassung und Analyse zugrundeliegender Dynamiken	Prof. Bühler	02
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Epigenetische Kontrolle leukämogener Genexpression durch Menin und MLL1-Komplexpoteine.	Prof. Kühn	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Hadronische Beiträge zu Präzisions-observablen und der Suche nach Neuer Physik	Dr. Hagelstein	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Rationale p300/CREBBP KAT Inhibition in AML	Dr. Sasca	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: TopMagIc: Topologische Magneto-Insulatronik	Dr. Mook	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Untersuchung der (Patho-)Physiologie der Thrombozyten-Clearance und ihre Rückkopplung an die Thrombozytenproduktion im Knochenmark	Prof. Deppermann	04
ERC AdG: EFT4jets – An Effective Field Theory for Non-Global Observables at Hadron Colliders	Prof. Neubert	09
ERC AdG: MONOSTAR – Modelling non-stationary tree growth responses to global warming	Prof. Esper	09
ERC AdG: MultiOrganelleDesign – Multiple Designer Organelles for Expanded Eukaryotic life	Prof. Lemke	10/IMB
ERC AdG: RandoPEGMed – Random Copolymers Enabling Nonimmunogenic PEGylation for Medical Therapeutics	Prof. Frey	09
ERC AdG: TRAM – Tracing language and population mixing in the Gansu-Qinghai area	Prof. Xu Song	05
ERC CoG: AdaptiveVision – Adaptive functions of visual systems	Prof. Silies	10

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbereich
ERC CoG: LightAtLHC – Search for Axion-Like Particles at the LHC	Prof. Schott	08
ERC CoG: LRC – Laser Resonance Chromatography of Superheavy Metals	Dr. Laatiaoui	09
ERC CoG: MAGMA - Melting and Geodynamic Models of Ascent	Prof. Kaus	09
ERC CoG: M3ALI: Metabolic Mechanical Materials: Adaptation, Learning & Interactivity	Prof. Walther	09
ERC CoG: SIMDAMA – Strong-interaction matter coupled to electroweak probes and dark matter candidates	Prof. Meyer	08
ERC CoG: SUPRAVACC – Supramolecular engineering of glycan-decorated peptides as synthetic vaccines	Prof. Besenius	09
ERC CoG: SupraVox – Metal-Oxide Polymerization Chemistry: From Molecular Vanadium Oxide Monomers to Supramolecular Oligomers and Polymers	Prof. Streb	09
ERC CoG: SUSTAIN – Sustainability of Agriculture in Neolithic Europe	Prof. Ivanova-Bieg	07
ERC StG: How dendritic mRNA and protein distributions shape synaptic plasticity	Prof. Tchumatchenko	04
ERC StG: MAMEMS – Mount Athos in Medieval Eastern Mediterranean Society: Contextualizing the History of a Monastic Republic (ca. 850-1550)	Dr. Chitwood	07
ERC StG MicroCyFly: Microcircuitry of the Drosophila visual system	Prof. Silies	10
ERC StG: STEP – Symmetry Tests in Experiments with Portable Antiprotons	Dr. Smorra	08
ERC StG: YbFUN – Tests of Fundamental Physics with Atomic Parity Violation in Ytterbium	Dr. Antypas	08
ERC SyG: 3D MAGiC – Three-dimensional magnetization textures: Discovery and control on the nanoscale	Prof. Kläui	08
ERC SyG: SEACHANGE – Quantifying the impact of major cultural transitions on marine ecosystem functioning and biodiversity	Prof. Schöne	09
Freigeist-Fellowship: The tickling approach to the neuroscience of fun	Dr. Ishiyama	04
Heisenberg-Förderung: Bessarion und die byzantinische Kultur im öffentlichen Bewusstsein des späten 15. Jahrhunderts	Prof. Mariev	07
Heisenberg-Förderung: Kutikuläre Kohlenwasserstoffe von Ameisen: Ökologie, Evolution und ihre Rolle bei interspezifischen Interaktionen	Dr. Menzel	10
Heisenberg-Förderung: Molekulare Mechanismen der Spezifikation, Proliferation und Differenzierung intestinaler Stammzellen in der Embryonalentwicklung und bei Erkrankung	Dr. Natalia Soshnikova	04
Heisenberg-Förderung: Vielfalt inhibitorischer Synapsen in den Angstschaltkreisen der zentromedialen Amygdala	Prof. Krueger-Burg	04
Reinhart Koselleck-Projekte: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann	09
Reinhart Koselleck-Projekte: T-Zell-Reaktivierung durch antigenpräsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Prof. Waisman	04
Sofja-Kovalevskaja-Förderung: Neue Wege zu erschwinglicheren Magnetresonanz-Untersuchungen	Dr. Danila Barskiy	08

¹⁾ Dargestellt sind Leiterinnen und Leiter von Nachwuchsforschungsgruppen des BMBF, von Emmy Noether-Projekten, Reinhardt Koselleck-Projekten, des Heisenbergprogramms, ERC-Grants: Advanced Grant (AdG), Consolidator Grant (CoG), Starting Grant (StG), Synergy Grant (SyG) (ohne Proof of Concept-Förderungen), Inhaberinnen und Inhaber von Alexander-von-Humboldt-Professuren oder Sofja-Kovalevskaja-Förderungen, aktuelle Trägerinnen und Träger des Leibniz-Preises und des Communicator-Preises, Inhaberinnen und Inhaber von Freigeist-Fellowships.

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2023

PROFILBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
40.000 Years of human challenges 2020 (Challenges)	Prof. Frielinghaus	07
Mainz Multiscale Modelling (M3ODEL)	Prof. Spichtinger	08
REALITY – Resilience, Adaption and Longevity Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	Prof. Baumann	10
Sustainable Chemistry as the key to Innovation in resource-efficient Science in the Anthropocene (SusInnoScience)	Prof. Waldvogel	09
Topology and Dynamics (TopDyn)	Prof. Kläui	08

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

POTENTIALBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
Frühe Neuzeit (FN)	Prof. Müller Prof. Pietschmann	07
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03
Disruption and Democracy in America (OBAMA)	Prof. Scheiding Prof. Hornung	05
Positive Learning at Risk in the Age of Information (PLATO)	Prof. Zlatkin-Troitschanskaia	03
Sozial- und Kulturwissenschaften Mainz (SoCuM)	Prof. Kalthoff	02
Terrestrial Magmatic Systems (TEMAS)	Prof. Kaus	09
Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS)	Prof. Dizdar	06
Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)	Prof. Feldhoff	02

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Promovierende nach Fachbereichen

ENTWICKLUNG DER PROMOVIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	weiblich	2022	
			mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	70	56%	13%	43%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	310	65%	11%	35%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	215	50%	6%	46%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.437	64%	12%	14%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	298	63%	25%	45%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	79	73%	42%	53%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	273	66%	12%	45%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	403	21%	28%	62%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	544	42%	22%	51%
FB 10 – Biologie	443	61%	34%	64%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	18	44%	22%	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	6	83%	17%	33%
Gesamt	4.096	56%	18%	38%

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	weiblich	2023	
			mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	72	58%	13%	35%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	313	65%	10%	30%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	227	53%	7%	42%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.494	64%	13%	10%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	305	63%	25%	41%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	82	67%	40%	44%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	288	65%	13%	36%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	410	21%	30%	63%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	559	42%	22%	44%
FB 10 – Biologie	441	61%	35%	52%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	19	42%	21%	53%
KHM – Kunsthochschule Mainz	7	86%	14%	29%
Gesamt	4.217	56%	19%	33%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Abgeschlossene Promotionen

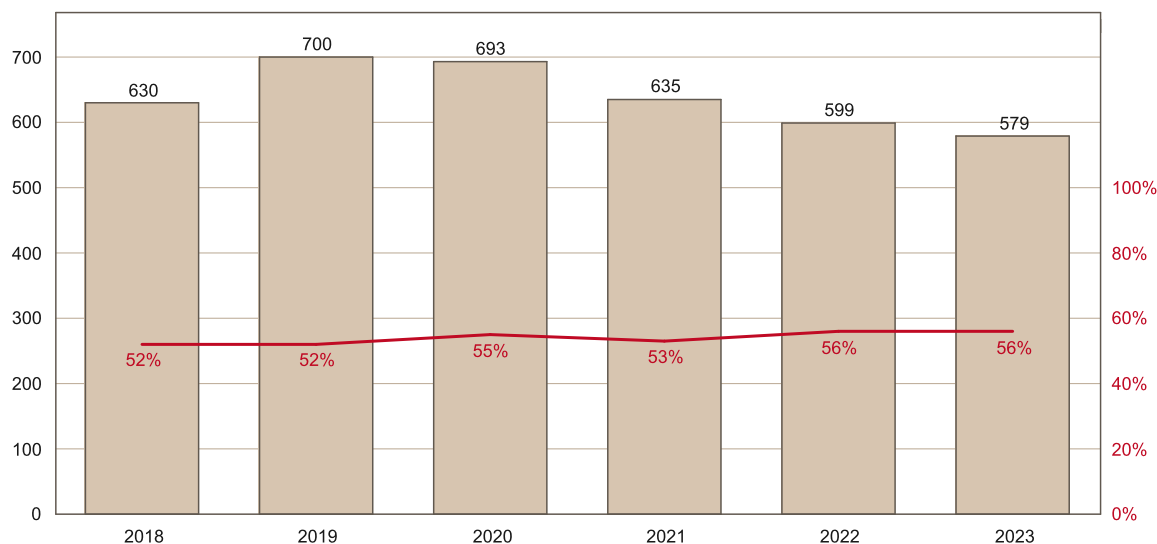
ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROMOTIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2018		Prüfungsjahr 2020		Prüfungsjahr 2022		Prüfungsjahr 2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	7	57%	2	0%	9	44%	8	38%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	29	69%	28	68%	30	63%	38	61%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	31	42%	22	32%	30	33%	20	40%
FB 04 – Universitätsmedizin	265	60%	357	64%	275	66%	268	63%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	27	59%	26	73%	14	79%	15	73%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	8	75%	3	100%	13	100%	7	71%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	24	50%	17	47%	19	58%	14	79%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	54	15%	72	22%	41	17%	50	24%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	118	47%	103	36%	109	40%	92	48%
FB 10 – Biologie	66	56%	63	67%	58	60%	67	57%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	1	0%	0	-	1	0%	0	-
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	-	0	-	0	-	0	-
Gesamt	630	52%	693	55%	599	56%	579	56%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM ZEITVERLAUF

– gesamt – Anteil weiblich



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Abgeschlossene Habilitationen

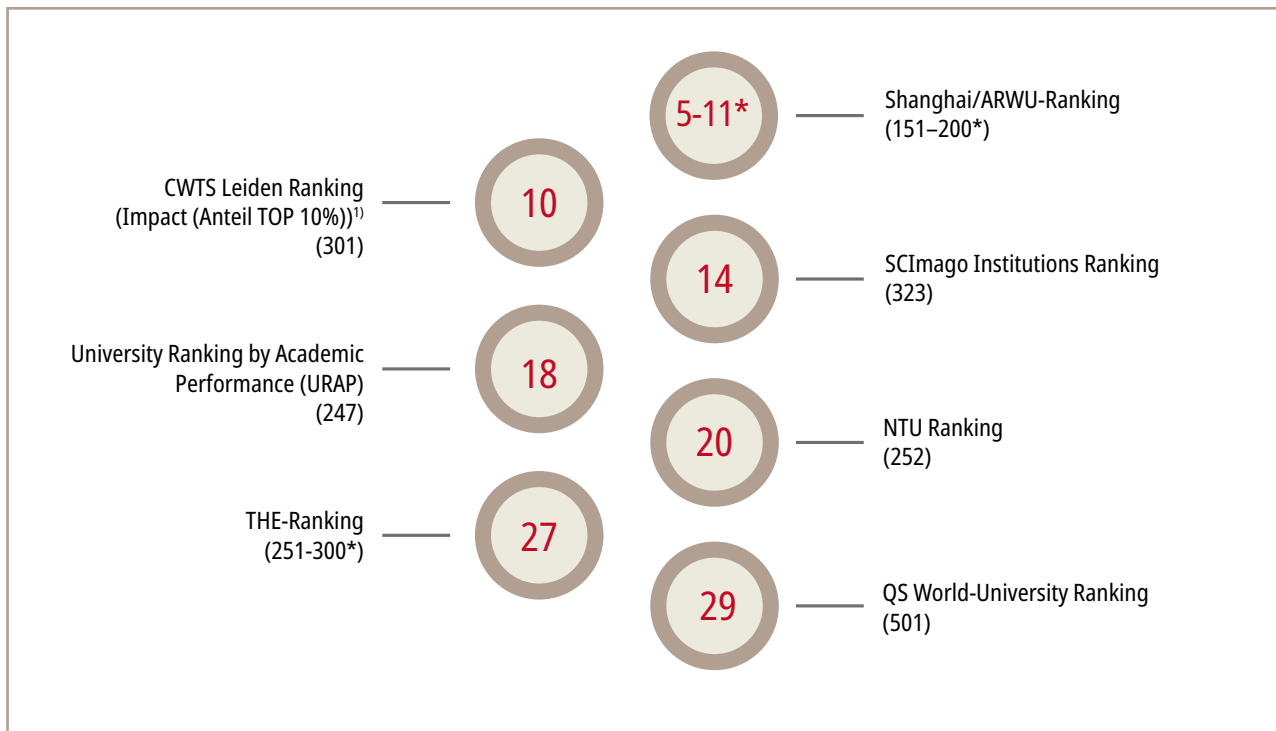
ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	2018		2020		2022		2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	4	50%	1	0%	4	50%	0	-
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	1	100%	1	0%	3	67%	4	50%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	1	100%	1	0%	0	-	1	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	13	62%	23	57%	17	35%	13	23%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	0	-	1	100%	3	100%	1	100%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	-	0	-	1	0%	1	0%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	5	20%	5	20%	6	50%	1	100%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	0	-	1	0%	0	-	1	0%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	3	33%	1	0%	2	0%	1	0%
FB 10 – Biologie	0	-	0	-	0	-	0	-
Gesamt	27	52%	34	44%	36	44%	23	30%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich

NATIONALE PLATZIERUNG DER JGU IN AUSGEWÄHLTEN RANKINGS



Das CWTS Leiden-Ranking weist keine Gesamtrangliste, sondern verschiedene Einzelindikatoren aus. Dargestellt ist nur ein ausgewählter Indikator.

* Geteilte Platzierung.

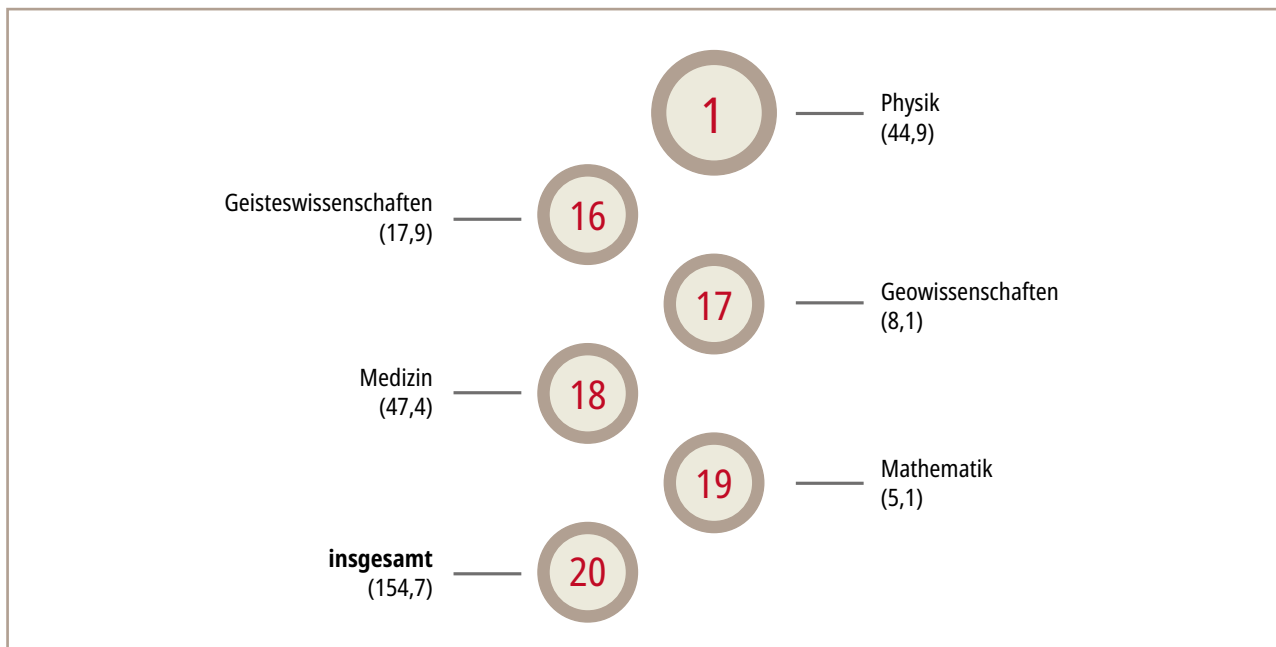
¹ Proportion of top 10% publications.

Dargestellt sind jeweils die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellsten veröffentlichten Jahre, in Klammern die internationale Platzierung.

Datenquelle: Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung: Ranking-Report; JGU Berichtswesen: Eigene Recherche.

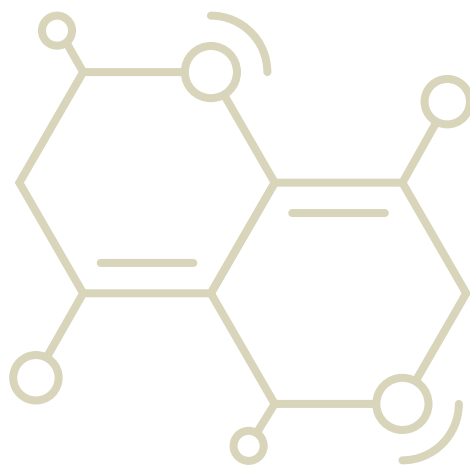
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

DFG-BEWILLIGUNGEN: PLATZIERUNG DER JGU IM DFG-FÖRDERATLAS 2021
NACH AUSGEWÄHLTEN FACHGEBIETEN (EINNAHMEN IN MILLIONEN EURO)



Datenquelle: DFG-Förderatlas 2021.

Forschungseinrichtungen in Trägerschaft der JGU



Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker und Bioinformatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie, DNA-Reparatur und Altersforschung Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Das IMB wird anteilig durch die Boehringer Ingelheim Stiftung und durch das Land Rheinland-Pfalz grundfinanziert. Zurzeit hat das IMB rund 280 Mitarbeiter und 15 Arbeitsgruppen (darin nicht eingerechnet sind die derzeit 7 „Adjunct Directors“ und 1 „Adjunct Group Leader“ des IMB, deren Drittmittel über die JGU verwaltet werden, sowie 4 „Adjunct Clinicians“, deren Drittmittel über die Universitätsmedizin verwaltet werden).

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IMB FÜR DIE JAHRE 2018-2023

Drittmittel	2018	2020	2022	2023
	Euro	Euro	Euro	Euro
Einwerbungen	10.081.205	3.453.480	11.774.233	8.957.014
Ausgaben	3.074.590	3.445.974	6.545.854	6.201.021

Datenquelle: IMB.

DRITTMITTELAUSGABEN DES IMB NACH GELDGEBERN IM JAHR 2023

Geldgeber	Euro
DFG	4.678.867
DAAD	15.265
BMBF	38.602
Sonstige Bundesministerien	-
Landesministerien RLP	474.701
Europäische Union	436.515
Gebietskörperschaften	-
Stiftungen (Peter und Traudel Engelhorn-Stiftung, Klaus Tschira-Stiftung, Sander-Stiftung)	85.608
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	373.918
Private Zuwender	97.545
Gesamt	6.201.021

Datenquelle: IMB.

Das Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind.

Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE).

Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdis-

ziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie.

Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF FÜR DIE JAHRE 2018-2023

Drittmittel	2018	2020	2022	2023
	Euro	Euro	Euro	Euro
Ausgaben	542.750	503.824	863.194	315.491

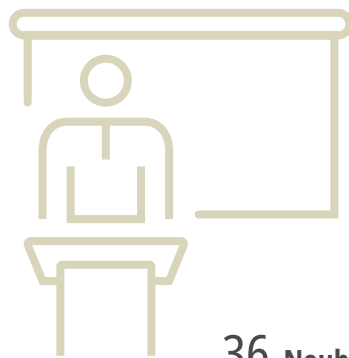
Datenquelle: IBWF.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF NACH GELDGEBERN IM JAHR 2023

Geldgeber	Euro
DFG	-
DAAD	-
BMBF	-
Sonstige Bundesministerien	9.089
Landesministerien RLP	10.000
Europäische Union	-
Gebietskörperschaften	-
Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)	-
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)	1.402
Private Zuwender	295.000
Gesamt	315.491

Datenquelle: IBWF.

Berufungen



36 Neuberufungen 2023
(Männlich: 50%, Weiblich: 50%)

Neuberufungen JGU 2023

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Bachmann, Dr. Tom	Univ.-Professor/-in	Institut für Mathematik	08	Universitetet i Oslo
Balg, Dr. Dominik	Junior-Professor/-in	Philosophisches Seminar	05	Universität Tübingen
Bastian, Dr. Jasmin	Univ.-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Bodenstein, Dr. Marc	Univ.-Professor/-in	Klinik für Anästhesiologie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Boll, Dr. Tobias	Junior-Professor/-in	Institut für Soziologie	02	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Brković, Dr. Čarna	Univ.-Professor/-in	Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft	05	Justus-Liebig-Universität Gießen
Dhiman, Dr. Shikha	Junior-Professor/-in	Department Chemie	09	Technische Universiteit Eindhoven
Dürr, Dr. Georg Daniel	Univ.-Professor/-in	Klinik und Poliklinik für Herz- und Gefäßchirurgie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Gambaroff, Nikolas	Univ.-Professor/-in	Malerei	KHM	./.
Gebhard, Dr. Susanne	Univ.-Professor/-in	Molekulare Biotechnologie	10	University of Bath
Huber, Dr. Meret	Junior-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Westfälische Wilhelms-Universität-Münster
Huber, Dr. Meret ¹⁾	Univ.-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Imbusch, Dr. Charles	Junior-Professor/-in	Institut für Immunologie	04	./.
Ivanova-Bieg, Dr. Maria	Univ.-Professor/-in	Institut für Altertumswissenschaften	07	Universität Wien
Johann, Dr. Verena Elena	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
Kann, Dr. Katharina	Junior-Professor/-in	Institut für Informatik	08	University of Colorado Boulder
Kersten, Dr. Markus	Junior-Professor/-in	Institut für Altertumswissenschaften	07	Universität Basel
Klee, Sae Nal	Univ.-Professor/-in	Klavier	HfM	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Klocke, Dr. Daniel Matthias	Univ.-Professor/-in	Rechtswissenschaften	03	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Kokko, Dr. Hanna	Univ.-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Universität Zürich
Kramer, Dr. Daniela	Univ.-Professor/-in	Hautklinik und Poliklinik	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Kraus, Dr. Johannes Maria	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Universität Ulm
Krause, Dr. Daniela S.	Univ.-Professor/-in	Institut für Transfusionsmedizin – Transfusionszentrale	04	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Lindenberg, Dr. Katajun	Univ.-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Goethe-Universität Frankfurt am Main

BERUFUNGEN

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Link, Dr. Elena	Junior-Professor/-in	Institut für Publizistik	02	Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Lurz, Dr. Philipp C.	Univ.-Professor/-in	Zentrum für Kardiologie	04	Universität Leipzig
Mayer, Dr. Johannes U.	Univ.-Professor/-in	Hautklinik und Poliklinik	04	Philipps-Universität Marburg
Miltenberger, Dr. Annette	Junior-Professor/-in	Institut für Physik der Atmosphäre	08	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Neuwirth, Dr. Sarah	Univ.-Professor/-in	Zentrum für Datenverarbeitung	ZDV/08	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Plöger, Dr. Simone	Junior-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Universität Hamburg
Ranocha, Dr. Hendrik	Univ.-Professor/-in	Institut für Mathematik	08	Universität Hamburg
Reinecke, Dr. Robert	Junior-Professor/-in	Geographisches Institut	09	Universität Potsdam
Reinhardt, Dr. Christoph	Univ.-Professor/-in	Centrum für Thrombose und Hämostase	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Reiß, Dr. Miriam	Univ.-Professor/-in	Institut für Geowissenschaften	09	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Riittiens, Dr. Lilli	Junior-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Universität zu Köln
Schmidt, Dr. Jochen	Univ.-Professor/-in	Evangelische Theologie	01	Universität Paderborn
Schmolke, Dr. Klaus Ulrich	Univ.-Professor/-in	Rechtswissenschaften	03	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

¹⁾ Meret Huber wurde in 2023 auf eine W1-Professur berufen und im gleichen Jahr auf eine W2 Professur. In der Gesamtzählung ist sie nur einmal berücksichtigt.

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.

Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.

Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Neuberufungen JGU nach Fachbereichen

NEUBERUFUNGEN NACH FACHBEREICHEN IM ZEITVERLAUF

	2021		2022		2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	0	-	1	100%	1	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5	80%	6	67%	8	75%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1	100%	0	-	2	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	11	36%	9	44%	8	25%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	7	14%	4	75%	2	50%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	-	0	-	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1	100%	2	100%	2	50%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	6	33%	1	100%	4	50%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	1	100%	6	17%	3	67%
FB 10 – Biologie	2	100%	1	0%	3	67%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	1	100%
KHM – Kunsthochschule Mainz	1	0%	0	-	1	0%
Zentrale Einrichtungen	0	-	0	-	1	100%
Gesamt	35	46%	30	53%	36	50%

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.

Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.

Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Studium und Lehre



10 **Fachbereiche**
2 **künstlerische Hochschulen**
76 **Fächer mit 293 Studienangeboten**
(Wintersemester 2023/24)

4.864 **Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester**
(Wintersemester 2023/24)

29.845 **Studierende**
(Wintersemester 2023/24)

7.634 **Studierende in weiterführenden Studiengängen**
(Wintersemester 2023/24)

4.960 **Absolvent/-innen**
(ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2022)

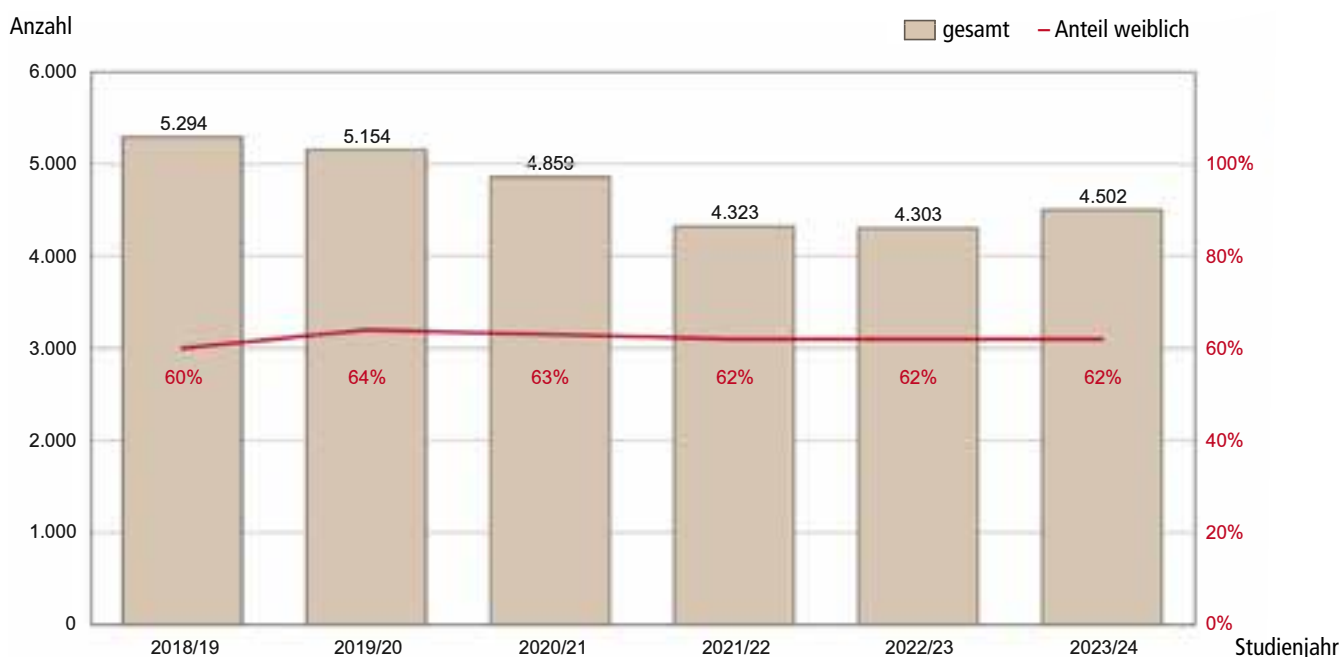
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester

ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGER/-INNEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studienjahr ¹⁾							
	2018/2019		2020/2021		2022/2023		2023/2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	24	58%	50	62%	20	60%	10	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	684	67%	640	70%	602	67%	575	71%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.070	58%	1.050	53%	917	52%	992	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	491	66%	476	65%	444	68%	454	66%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	1.157	77%	855	77%	741	74%	744	75%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	302	80%	166	80%	168	78%	192	82%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	297	57%	263	53%	213	60%	219	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	420	37%	506	34%	386	35%	431	36%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	513	54%	533	61%	478	60%	527	59%
FB 10 – Biologie	270	70%	276	73%	278	74%	311	80%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	41	59%	32	53%	43	53%	30	67%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14	79%	11	55%	10	60%	17	76%
Gesamt	5.294	64%	4.860	62%	4.303	62%	4.502	63%

¹⁾ Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester.
 Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
 Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIENANFÄNGER/-INNEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2023/2024

STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

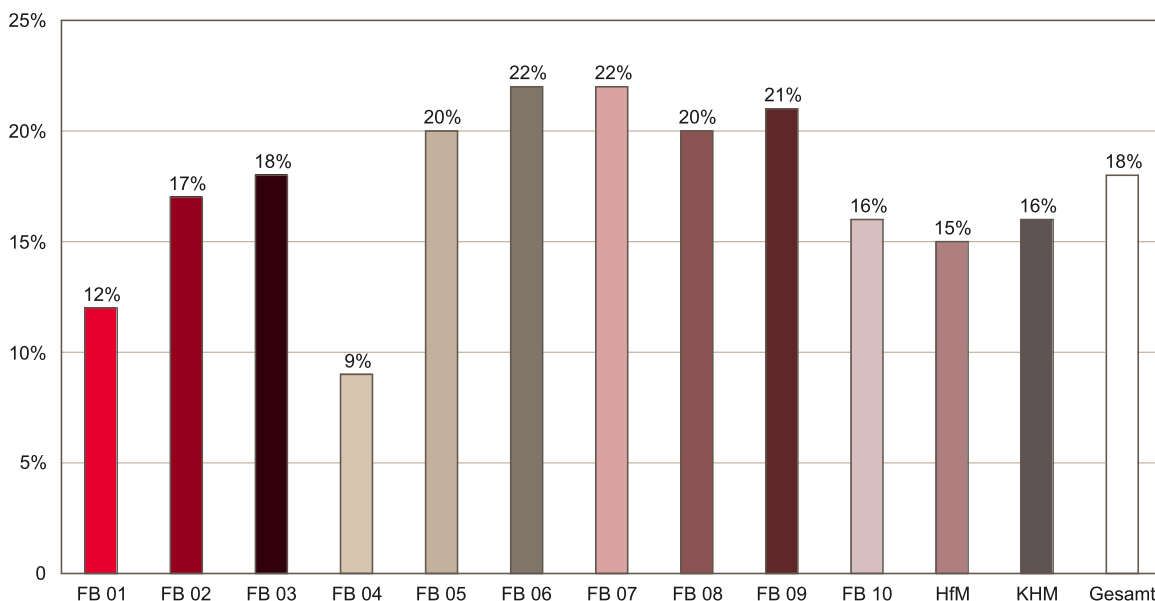
Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer)	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	18	50%	56	50%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	795	70%	1.979	65%
■ FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.080	51%	1.286	53%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	334	69%	341	70%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	806	74%	1.888	73%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	235	83%	397	81%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	253	54%	655	56%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	466	30%	602	32%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	570	59%	707	59%
■ FB 10 – Biologie	245	78%	294	79%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	43	65%	59	63%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	19	79%	31	77%
Gesamt	4.864	61%	8.295	63%

¹⁾ Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen. ²⁾

Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsomme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER (ALLE STUDIENGÄNGE, ALLE FÄCHER) AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2023/2024

STUDIERENDE (1. FACHSEMESTER, 1. FACH) IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ¹⁾		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	8	50%	10	50%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	571	67%	221	79%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	838	51%	221	51%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	295	69%	39	74%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	596	73%	188	76%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	77	81%	87	78%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	224	52%	27	78%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	370	29%	92	34%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	466	58%	100	63%
■ FB 10 – Biologie	175	79%	69	75%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	19	58%	21	76%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	15	87%	4	50%
Gesamt	3.654	59%	1.079	66%

In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

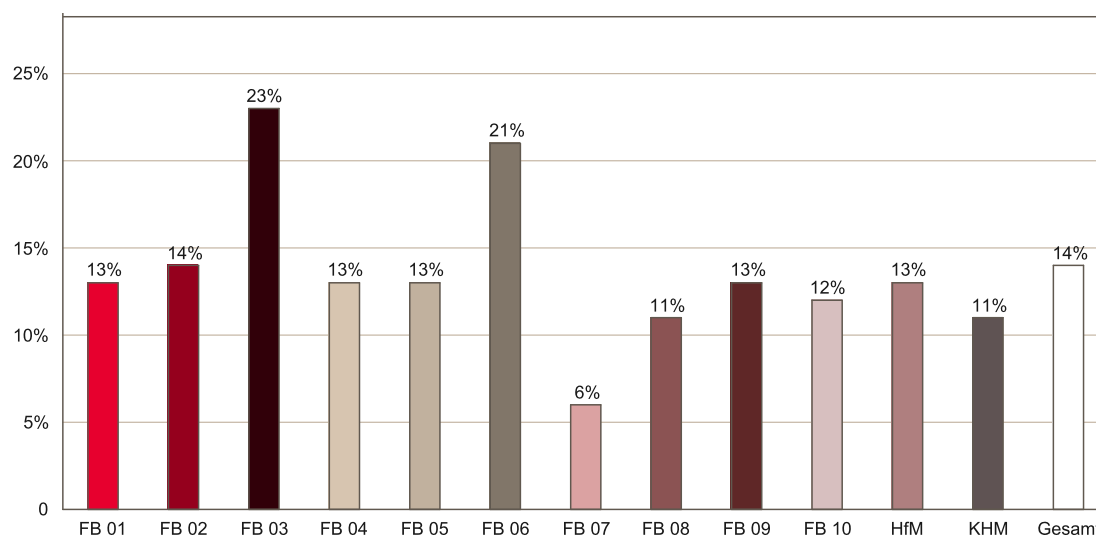
¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).

²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.

Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsomme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN IM 1. FACHSEMESTER (1. Studiengang, 1. Fach) AN ALLEN STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN (1. Studiengang, 1. Fach, alle Fachsemester) NACH FACHBEREICHEN.



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im Wintersemester 2023/2024

STUDIERENDE ALLE FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Anzahl Studierende (1. Studiengang, 1. Fach)		Anzahl Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer)	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	244	57%	471	62%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.035	66%	11.759	62%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.863	52%	7.005	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.953	65%	3.965	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.704	72%	9.667	71%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	926	80%	1.766	81%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.367	55%	2.971	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.495	30%	3.040	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.899	55%	3.397	55%
FB 10 – Biologie	1.670	70%	1.839	70%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	324	52%	389	51%
KHM – Kunsthochschule Mainz	158	70%	194	73%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	207	54%	213	53%
Gesamt	29.845	60%	46.676	61%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im Wintersemester 2023/2024

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ¹⁾		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	168	54%	76	66%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.432	64%	1.577	69%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	4.793	53%	980	49%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.645	65%	292	68%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	3.139	70%	1.458	76%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	427	81%	421	77%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	914	51%	444	63%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1.623	30%	808	30%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.096	58%	793	49%
■ FB 10 – Biologie	1.073	71%	588	68%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	151	43%	162	60%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	118	67%	35	80%
Gesamt	21.579	59%	7.634	61%

In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

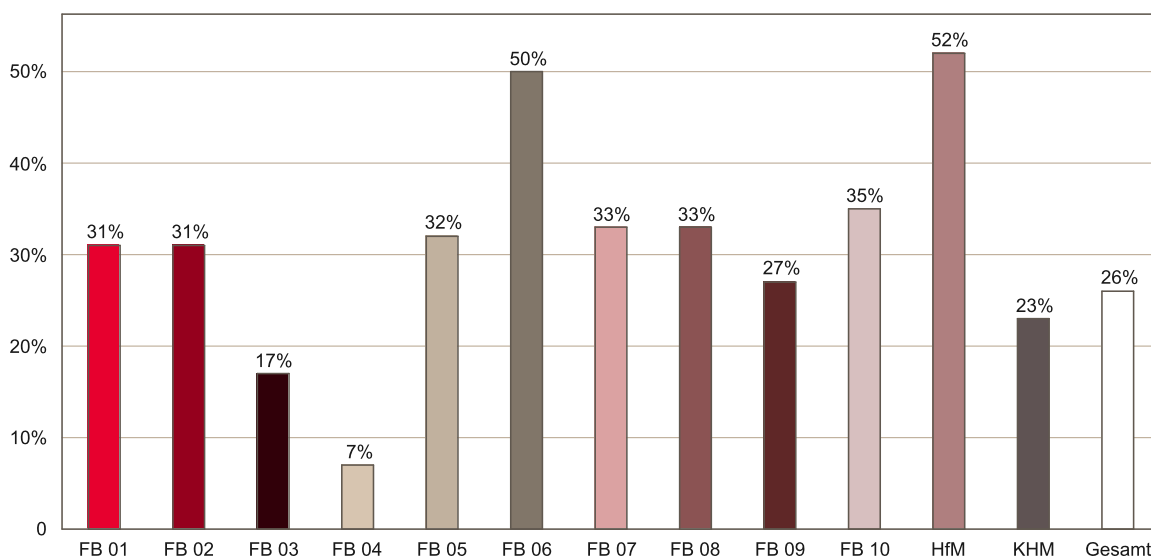
¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).

²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.

Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsomme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im Wintersemester 2023/2024

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IN DER REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Stud. gesamt	Stud. gesamt mit RSZ ¹⁾	Stud. in RSZ	RSZ-Quote ¹⁾	RSZ-Quote weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	244	219	108	49%	52%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.035	4.915	3.070	62%	65%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.863	5.701	3.908	69%	68%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.953	3.780	3.164	84%	85%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.704	4.471	2.541	57%	57%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	926	811	454	56%	55%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.367	1.252	686	55%	55%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.495	2.172	1.321	61%	59%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.899	2.644	1.720	65%	67%
■ FB 10 – Biologie	1.670	1.422	987	69%	70%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	324	303	190	63%	69%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	158	151	84	56%	55%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg ²⁾	207	-	-	-	-
Gesamt	29.845	27.841	18.233	65%	66%

¹⁾ Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Studierende des Studienkollegs sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.

²⁾ Es wird keine Regelstudienzeit ausgewiesen.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im Wintersemester 2023/2024

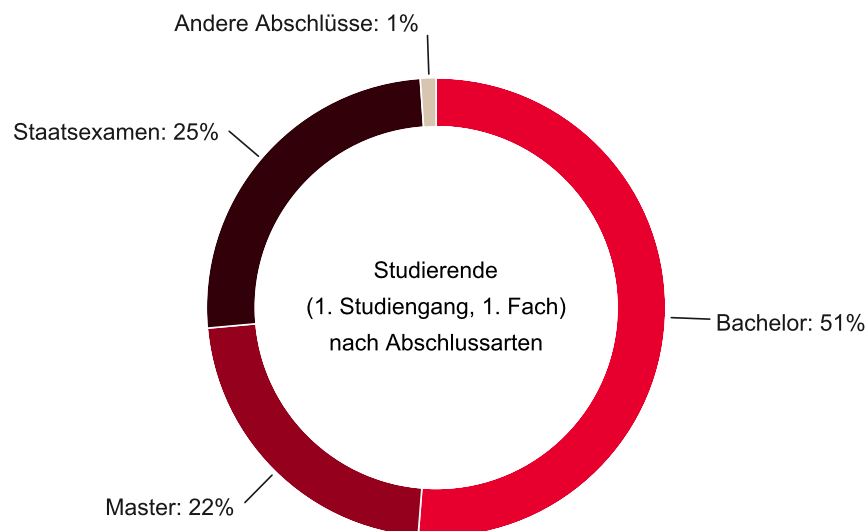
STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH ABSCHLUSSARTEN UND FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Bachelor	Master	Staatsexamen	Andere Abschlüsse ¹⁾
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	18%	23%	-	59%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	66%	30%	4%	0%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	35%	16%	49%	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	1%	4%	96%	-
FB 05 – Philosophie u. Philologie	70%	30%	-	-
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	53%	47%	-	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	73%	27%	-	-
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	75%	25%	-	-
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	61%	21%	18%	-
FB 10 – Biologie	75%	25%	-	1%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	50%	33%	-	17%
KHM – Kunsthochschule Mainz	27%	14%	-	59%
Gesamt	51%	22%	25%	1%

Studierende im Promotionsstudium sind nicht aufgeführt und werden auch für die Prozentuierung nicht berücksichtigt.

¹⁾ Unter „Andere Abschlüsse“ werden beispielsweise Studierende im Magister Theologiae, in Diplomstudiengängen oder im Konzertexamen dargestellt.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.



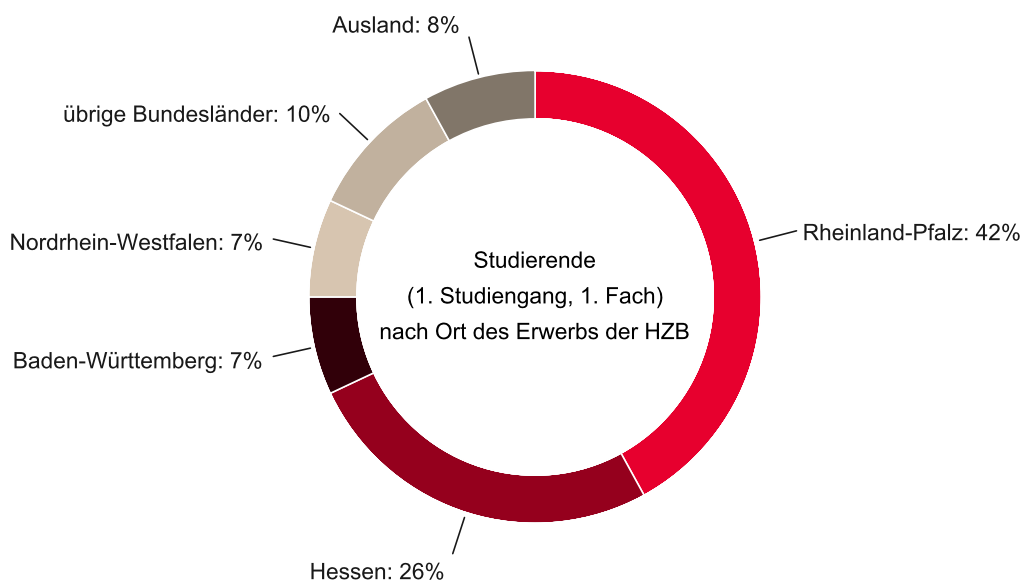
Studierende im Wintersemester 2023/2024

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HZB)

Fachbereich/Einrichtung	Ort der HZB					
	Rheinland-Pfalz	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	übrige Bundesländer	Ausland
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	45%	27%	5%	8%	12%	3%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	40%	28%	8%	8%	11%	4%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	43%	32%	7%	5%	6%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	39%	18%	9%	11%	14%	8%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	39%	27%	7%	6%	12%	10%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwiss.	20%	7%	14%	6%	16%	37%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	46%	30%	6%	6%	9%	3%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	55%	23%	3%	4%	6%	10%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	45%	27%	6%	6%	11%	6%
FB 10 – Biologie	40%	26%	7%	6%	10%	10%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	28%	14%	12%	7%	13%	26%
KHM – Kunsthochschule Mainz	39%	21%	12%	3%	11%	14%
Gesamt	42%	26%	7%	7%	10%	8%

Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.



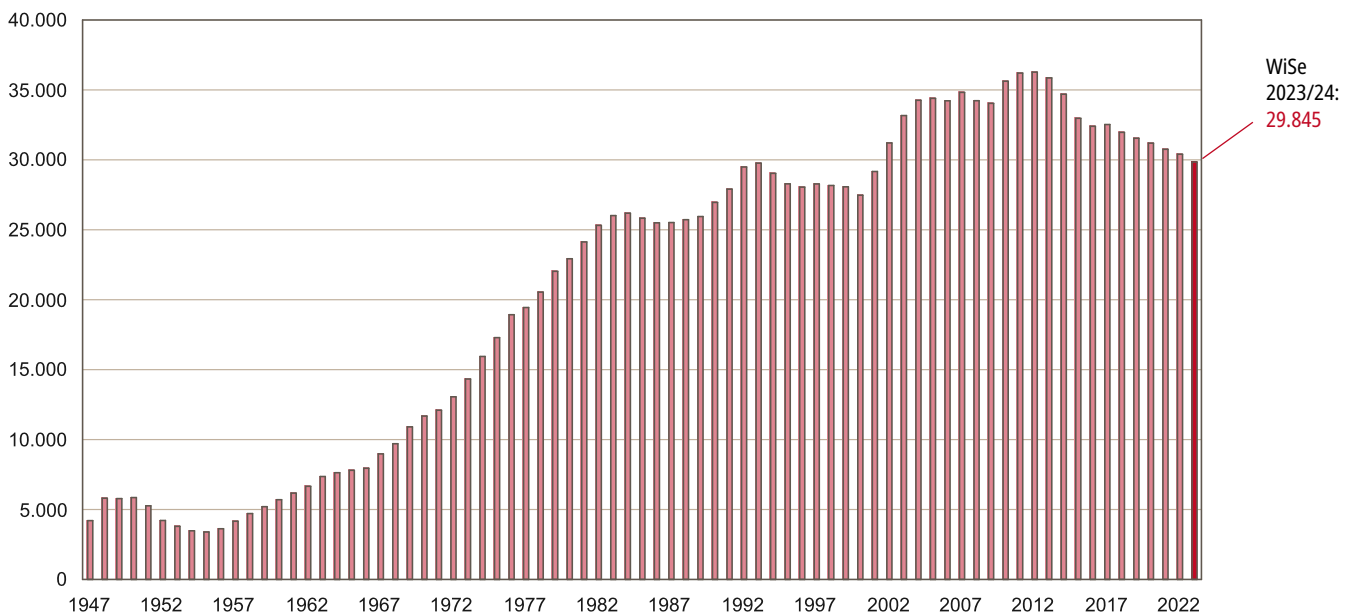
Studierende nach Fachbereichen

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2018/2019		WiSe 2022/2023		WiSe 2023/2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	340	54%	274	57%	244	57%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.096	64%	5.098	65%	5.035	66%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.006	53%	6.060	52%	5.863	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.885	63%	3.938	64%	3.953	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.672	72%	4.851	72%	4.704	72%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.383	80%	960	80%	926	80%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.837	57%	1.451	57%	1.367	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.367	30%	2.482	30%	2.495	30%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	3.085	49%	2.937	54%	2.899	55%
FB 10 – Biologie	1.493	65%	1.636	68%	1.670	70%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	338	52%	338	52%	324	52%
KHM – Kunsthochschule Mainz	138	75%	153	69%	158	70%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	327	51%	224	54%	207	54%
Gesamt	31.967	59%	30.402	59%	29.845	60%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) SEIT 1947 IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULABSCHLÜSSE NACH FACHBEREICHEN

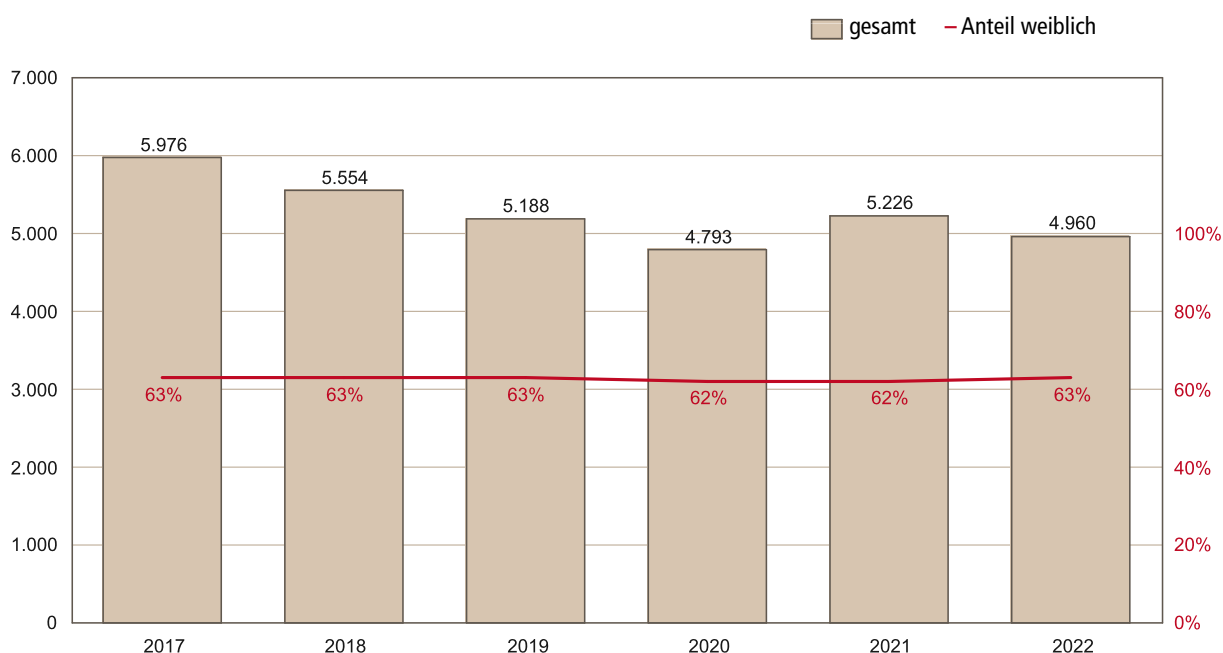
Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2017		Prüfungsjahr 2019		Prüfungsjahr 2021		Prüfungsjahr 2022	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	87	59%	59	63%	40	63%	39	59%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	1.159	70%	1.059	71%	1.137	70%	976	70%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	984	52%	956	50%	1.031	52%	974	51%
FB 04 – Universitätsmedizin	480	59%	445	60%	495	63%	530	64%
FB 05 – Philosophie und Philologie	1.115	76%	949	77%	880	76%	823	77%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	354	85%	219	78%	186	85%	210	83%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	339	60%	259	63%	237	65%	232	57%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	338	29%	334	32%	361	32%	404	35%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	632	55%	501	51%	440	52%	389	50%
FB 10 – Biologie	342	67%	300	65%	309	71%	275	71%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	111	57%	75	59%	83	48%	76	51%
KHM – Kunsthochschule Mainz	35	77%	32	88%	27	74%	32	81%
Gesamt	5.976	63%	5.188	62%	5.226	63%	4.960	62%

Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2023 vor.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Studienanfängerauslastung

STUDIENANFÄNGERAUSLASTUNG NACH LEHREINHEITEN IM ZEITVERLAUF

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2017/2018	2019/2020	2021/2022	2022/2023
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie				
Evangelisch Theologische Fakultät	21%	29%	14%	19%
Katholisch Theologische Fakultät	17%	21%	11%	14%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport				
Bildungswissenschaft	104%	116%	91%	95%
Erziehungswissenschaft	102%	100%	87%	94%
Journalismus ¹⁾	78%	103%	-	-
Politikwissenschaft	102%	98%	97%	100%
Psychologie	102%	100%	101%	106%
Publizistik ¹⁾	98%	102%	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	95%*	102%*	102%	96%
Soziologie	98%	102%	90%	73%
Sport	82%	94%	104%	101%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
Rechtswissenschaft	109%	99%	91%	76%
Wirtschaftswissenschaft	115%	103%	95%	104%
FB 05 – Philosophie und Philologie				
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	27%	32%	22%	26%
Anglistik/Amerikanistik	123%	106%	98%	99%
Buchwissenschaft	84%	75%	70%	83%
Deutsch/Germanistik/(ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	91%	85%	69%	57%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	110%	100%	61%	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften ⁴⁾	97%	82%	68%	70%
Indologie	21%	7%	-	*
Komparatistik	49%	45%	50%	62%
Philosophie/Ethik	141%	125%	83%	83%
Romanistik ⁵⁾	42%**	45%	38%	35%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	22%	15%	9%	10%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2017/2018	2019/2020	2021/2022	2022/2023
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften				
Altertumswissenschaften	36%	31%	25%	29%
Ethnologie	67%	55%	41%	41%
Geschichte	89%	74%	60%	66%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	59%	61%	54%	52%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik				
Informatik	125%	152%	99%	119%
Mathematik	119%	91%	87%	73%
Meteorologie	16%	31%	17%	14%
Physik	23%	31%	25%	29%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften				
Chemie	72%	68%	68%	61%
Geographie	89%	135%	80%	105%
Geowissenschaften	76%	61%	39%	50%
Pharmazie	100%	100%	100%	104%
Fachbereich 10 – Biologie				
Biologie	98%	99%	92%	94%

Berechnung: Studienanfängerauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität. Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind erst ab dem Studienjahr 2016/17 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher erstmals tatsächliche Studienanfängerauslastung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreinheiten dargestellt.

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Detusch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

⁴⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreinheiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

⁵⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Romanistik. Bis einschließlich Kapazitätsjahr 2017/2018 wurden die Lehreinheiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2022/2023.

Gesamtauslastung

GESAMTAUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2017/18	2019/2020	2021/2022	2022/2023
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie	26%	31%	21%	20%
Evangelisch Theologische Fakultät	24%	36%	22%	21%
Katholisch Theologische Fakultät	28%	27%	21%	20%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	99%	99%	98%	95%
Bildungswissenschaft	106%	116%	100%	95%
Erziehungswissenschaft	102%	93%	92%	87%
Journalismus ¹⁾	63%	82%	-	-
Politikwissenschaft	101%	104%	101%	99%
Psychologie	96%	99%	93%	97%
Publizistik ¹⁾	103%	102%	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	92%*	98%*	99%	99%
Soziologie	100%	91%	90%	76%
Sport	97%	93%	105%	103%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	99%	102%	100%	97%
Rechtswissenschaft	96%	100%	98%	91%
Wirtschaftswissenschaft	101%	103%	101%	103%
FB 05 – Philosophie und Philologie	82%	80%	73%	66%
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	37%	48%	37%	33%
Anglistik/Amerikanistik	121%	113%	113%	110%
Buchwissenschaft	94%	83%	89%	81%
Deutsch/Germanistik (ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	85%	89%	81%	63%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	117%	110%	58%	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften ⁴⁾	85%	80%	79%	77%
Indologie	63%	34%	20%	15%
Komparatistik	52%	60%	55%	57%
Philosophie/Ethik	140%	121%	96%	92%
Romanistik ⁵⁾	49%**	52%	45%	40%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	30%	24%	17%	15%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2017/18	2019/2020	2021/2022	2022/2023
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	75%	68%	54%	50%
Altertumswissenschaften	46%	37%	28%	29%
Ethnologie	71%	64%	40%	35%
Geschichte	99%	89%	73%	66%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	71%	73%	65%	60%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik	66%	70%	62%	60%
Informatik	124%	121%	111%	125%
Mathematik	111%	107%	98%	83%
Meteorologie	24%	35%	28%	25%
Physik	37%	44%	37%	36%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften	83%	79%	77%	75%
Chemie	72%	86%	73%	72%
Geographie	98%	116%	101%	87%
Geowissenschaften	89%	64%	47%	48%
Pharmazie	102%	100%	97%	100%
Fachbereich 10 – Biologie	99%	101%	96%	98%
Biologie	99%	101%	96%	98%
Gesamt	83%	77%	71%	75%

Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im jeweiligen Studienjahr in den entsprechenden Studiengängen einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen.

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Detusch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

⁴⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreinheiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

⁵⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Romanistik. Bis einschließlich Kapazitätsjahr 2017/2018 wurden die Lehreinheiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2022/2023.

Finanzen



317 (2023) **Millionen Euro Bewilligungen für Forschung und Lehre**
185 (2023) **Millionen Euro Drittmittelausgaben**

Bewilligungen für Forschung und Lehre 2023

Fachbereich/Einrichtung	Lfd. Landes- zuschuss Forschung und Lehre	Personal- budget	Zusätzliche Förderungen ¹⁾	Sonstige Landes- zuschüsse	Gesamt
Betrag in € als Werte					
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	147.928	4.416.369	245.302	-	4.809.599
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport²⁾	1.256.644	14.687.884	1.166.293	16.000	17.126.820
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	849.120	13.907.463	370.954	-	15.127.537
FB 04 – Universitätsmedizin	33.482.695	73.425.595	-	17.093.699	124.001.989
FB 05 – Philosophie u. Philologie³⁾	803.819	13.856.797	952.981	208.000	15.821.598
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	263.955	9.295.791	141.850	-	9.701.596
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaft	603.443	7.761.745	1.971.757	-	10.336.944
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.479.471	22.350.525	2.047.346	108.000	26.985.343
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geogr. u. Geowiss.	1.553.620	24.036.372	1.729.299	1.131.305	28.450.596
FB 10 – Biologie	849.826	13.627.685	1.747.012	300.000	16.524.522
HfM – Hochschule für Musik Mainz	386.563	3.410.198	174.227	100.000	4.070.988
KHM – Kunsthochschule Mainz	133.594	2.424.143	200.624	150.000	2.908.361
GFK, GLK u.a. übergeordnete Zwecke⁴⁾	355.500	-	879.274	9.680.082	10.914.856
ZEuS – Zentrale Einrichtungen u. Sonstige⁵⁾	6.907.324	19.386.036	1.004.257	2.620.740	29.918.357
Gesamt⁶⁾	50.073.501	222.586.602	12.631.177	31.407.826	316.699.106

Zusätzlich Zukunftsvertrag nachrichtlich: 23.887.291,20 Euro⁷⁾

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kap. 1505, 1512, 1513, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

¹⁾ Zusätzliche Förderungen umfassen die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen (z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung) usw. aus universitären Ressourcen im Rahmen des Globalhaushalts.

²⁾ Zahlen ohne Campus-TV. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GFK, GLK u.a.

³⁾ Zahlen ohne bilingualen Unterricht. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GFK, GLK u.a.

⁴⁾ Übergeordnete Einrichtungen sind insbesondere das Gutenberg-Forschungskolleg (GFK), das Gutenberg-Lehrkolleg (GNK), das Max-Planck-Graduate-Center sowie die im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz geförderten Schwerpunkte und Zentren. GLK Tausch mit Mitteln der UB.

⁵⁾ Zentrale Einrichtungen sind die UB, das ZDV, das Studium Generale, das Collegium musicum, das Naturwiss. Med. Forschungszentrum, das Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung (ZQ), das Zentrum für wiss.Weiterbildung (ZWW), das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL); Sonstige sind die IAKs, die Polnische Gastprofessur und das Büro für Gleichstellung und Diversität und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen wie beispielsweise WsZ-II-Förderungen für Personal; Sachmittel aus der BAFöG-Zielvereinbarung sowie SM für Emeriti-Professuren. Einschließlich Campus-TV und Bilingualer Unterricht.

⁶⁾ Ohne Verwaltung. Aufgrund der fortlaufenden Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen unter Vorbehalt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

⁷⁾ Die Mittel des Zukunftsvertrags werden weitestgehend zentral bewirtschaftet. Das Gesamtvolumen setzt sich aus der Verstetigungskomponente, der Dyn. Komponente und dem Innovationsfonds sowie gezielten Projektförderungen zusammen. Für die UM sind Mittel zum Teil im Personalbudget eingerechnet.

Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, JGU Berichtswesen: Eigene Berechnungen.

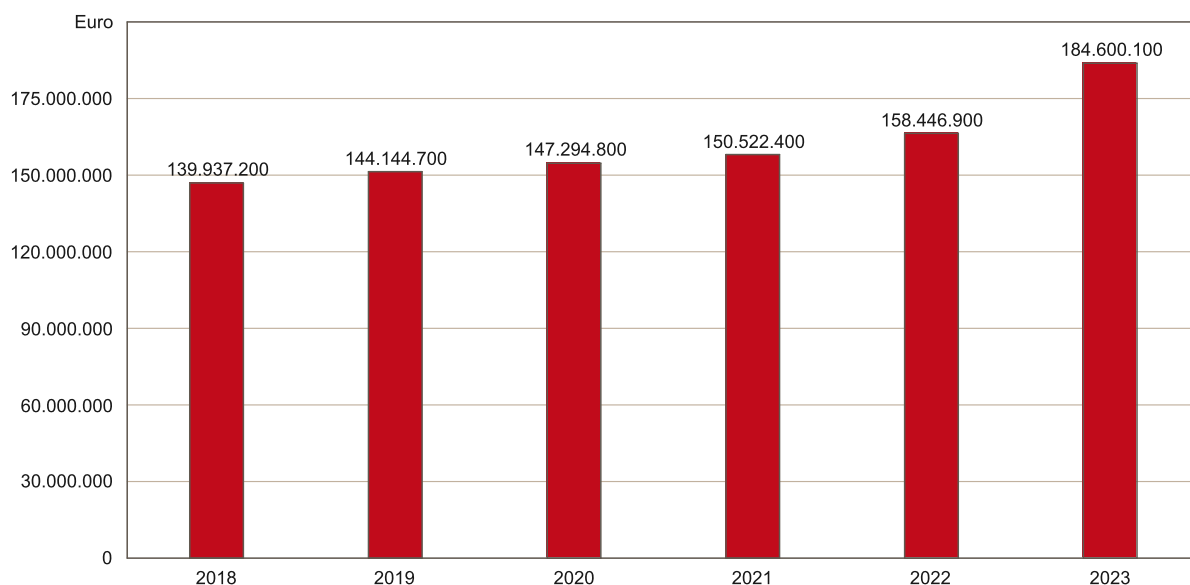
Drittmittelausgaben

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	2018	2020	2022	2023
	Betrag in € als Werte			
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	680.000	945.300	817.900	974.200
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	4.485.200	3.867.000	5.107.500	6.539.700
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.854.400	1.683.500	1.212.200	1.244.400
FB 04 – Universitätsmedizin	55.397.100	68.227.300	59.814.000	65.595.200
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.149.900	2.163.500	3.635.600	3.928.900
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	599.200	730.600	937.000	611.000
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	4.559.000	6.620.600	7.108.800	6.255.700
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	26.058.000	24.204.800	36.660.700	42.345.900
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	10.326.100	9.413.100	14.493.900	19.166.800
FB 10 – Biologie	4.796.800	9.640.000	10.574.800	12.437.200
HfM – Hochschule für Musik Mainz	206.400	244.500	88.300	50.500
KHM – Kunsthochschule Mainz	11.700	40.700	26.300	61.100
Verwaltung	20.604.500	11.303.600	8.682.700	6.257.900
Zentrale Einrichtungen	3.966.500	2.670.500	2.731.500	2.088.300
Sonstige	4.242.500	5.540.000	6.555.800	17.043.300
Gesamt	139.937.200	147.294.800	158.446.900	184.600.100

Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

DRITTMITTELAUSGABEN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Drittmittelausgaben

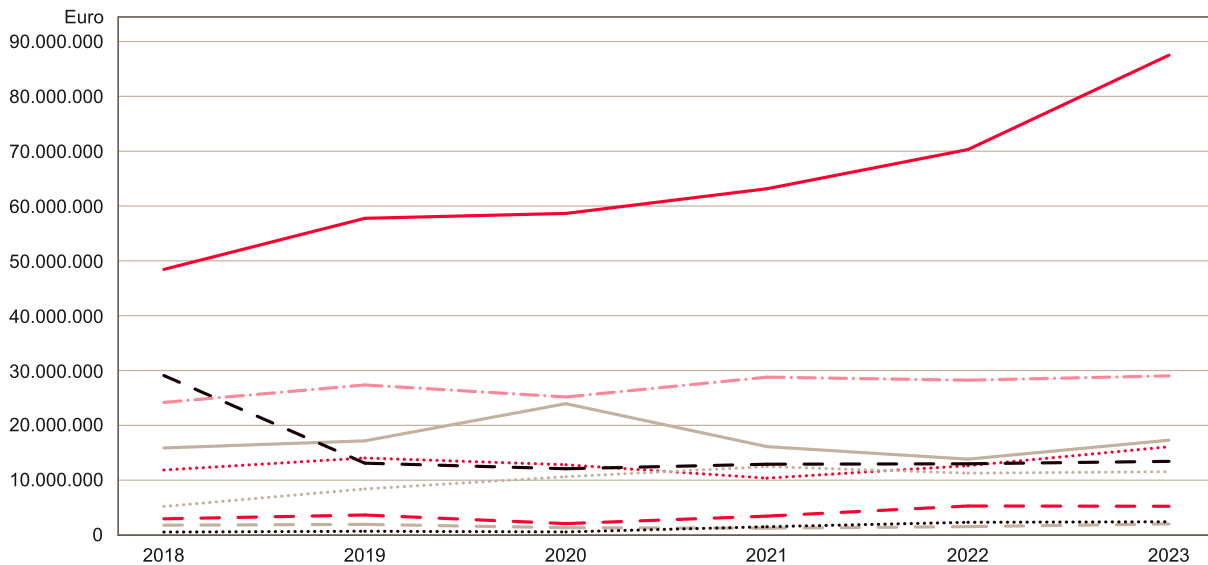
ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN

Geldgeber	2018	2020	2022	2023
	Betrag in € als Werte			
— DFG	48.438.900	58.651.000	70.302.900	87.517.100
- - - DAAD	2.951.200	2.079.000	5.293.900	5.243.400
..... BMBF	11.859.300	12.818.100	12.647.200	16.096.800
— Sonstige Bundesministerien	15.878.200	23.955.200	13.838.400	17.294.000
- - - Landesministerien RLP	1.790.700	1.333.700	1.533.900	2.024.800
..... Europäische Union	5.210.400	10.630.500	11.282.200	11.544.200
- - - Stiftungen	29.092.300	12.086.300	12.994.500	13.434.100
..... Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	538.400	566.600	2.318.400	2.418.000
- - - Private Zuwender	24.177.800	25.174.400	28.235.500	29.027.800
Gesamt	139.937.200	147.294.800	158.446.900	184.600.100

Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Sonstige öffentliche-rechtliche Einrichtungen enthält auch den Geldgeber DJJHW.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

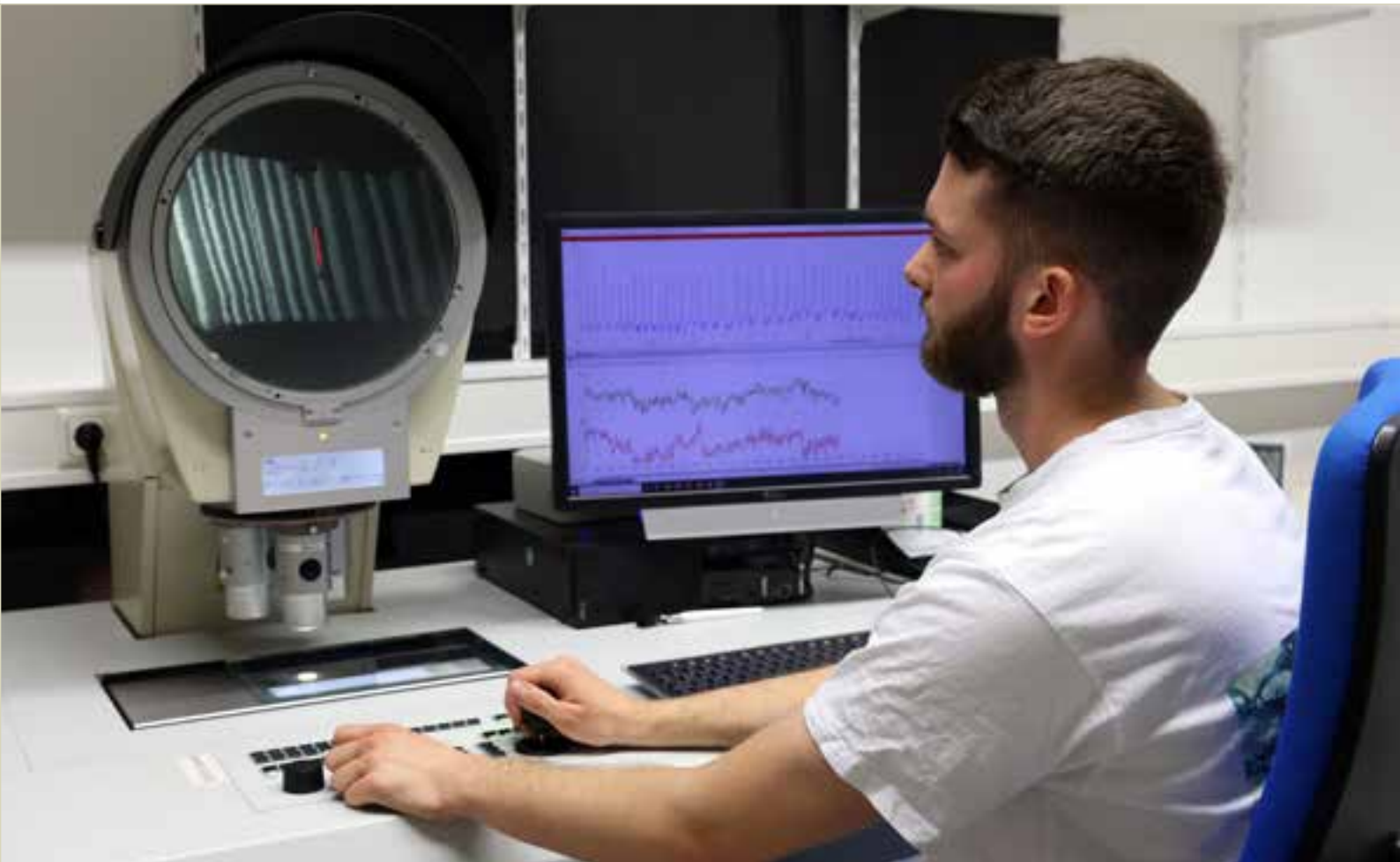
DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Personal



585	Professorinnen und Professoren / Juniorprofessorinnen und -professoren
4.142	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
8.376	Personen im administrativ-technischen Bereich

LANDES- UND DRITTMITTELPERSOAL NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopffzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	62,6	45%	76	47%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	364,0	52%	437	54%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	199,1	47%	260	50%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	254,8	60%	314	61%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	115,6	65%	158	68%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	162,8	56%	194	58%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	626,7	24%	743	25%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	466,0	43%	608	43%
FB 10 – Biologie	284,6	50%	347	52%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	46,4	36%	60	40%
KHM – Kunsthochschule Mainz	35,9	59%	43	60%
Hochschulleitung u. Verwaltung	537,7	51%	619	55%
Zentrale Einrichtungen	380,8	53%	445	57%
Sonstige Einrichtungen	8,7	37%	11	36%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	75,6	46%	90	48%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Germersheim)	3.621,3	46%	4.405	48%
Universitätsmedizin Mainz⁴⁾	7.187,6	70%	8.698	71%
Universität Gesamt	10.808,9	62%	13.103	64%

¹⁾ Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

²⁾ In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

⁴⁾ Inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal sowie Mittel aus der Krankenversorgung.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2023 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2023

PROFESSOR/-INN/-EN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Professor/-inn/-en ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopffzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	24,0	17%	24	17%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	69,7	44%	70	44%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	49,0	16%	49	16%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	53,0	42%	53	42%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	15,0	67%	15	67%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	36,7	49%	37	49%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	74,0	15%	74	15%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	51,3	27%	53	28%
FB 10 – Biologie	27,0	44%	27	44%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	23,1	26%	28	29%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14,0	64%	14	64%
Hochschulleitung u. Verwaltung	1,0	0%	1	0%
Zentrale Einrichtungen	3,5	29%	3	33%
Sonstige Einrichtungen	0	-	0	-
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	3,0	0%	3	0%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Germersheim)	444,3	33%	451	33%
Universitätsmedizin Mainz	129,1	21%	134	21%
Universität Gesamt	573,4	30%	585	30%

Landes- und Drittmittelpersonal.

¹⁾ Einschließlich Junior- und Vertretungsprofessorinnen und -professoren.

²⁾ Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

³⁾ In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2023 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2023

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen ¹⁾			
	gesamt	weiblich	Kopffzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
VZÄ ²⁾			gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	26,9	50%	37	49%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	223,7	52%	283	54%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	106,3	47%	155	48%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	159,8	62%	210	63%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	72,4	65%	109	68%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	104,1	51%	128	54%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	409,1	21%	501	21%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	278,1	34%	397	35%
FB 10 – Biologie	152,5	42%	197	44%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	13,4	33%	19	37%
KHM – Kunsthochschule Mainz	2,5	80%	3	67%
Hochschulleitung u. Verwaltung	2,5	30%	3	33%
Zentrale Einrichtungen	80,5	55%	98	58%
Sonstige Einrichtungen	3,8	20%	5	0,2
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	44,3	39%	57	42%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.679,8	41%	2202	43%
Universitätsmedizin Mainz⁵⁾	1.611,9	52%	1940	54%
Universität Gesamt	3.291,7	47%	4142	48%

Landes- und Drittmittelpersonal

¹⁾ Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen.

²⁾ Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

³⁾ In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

⁵⁾ Inklusiv ärztliches Personal sowie Mittel aus der Krankenversorgung.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2023 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Administrativ-technisches Personal 2023

PERSONEN IM ADMINISTRATIV-TECHNISCHEN BEREICH NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopffzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11,6	91%	15	93%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	70,6	57%	84	62%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	43,8	83%	56	84%
FB 05 – Philosophie und Philologie	42,0	73%	51	76%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	28,2	66%	34	71%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	22,1	86%	29	86%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	143,6	35%	168	42%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	136,5	67%	158	70%
FB 10 – Biologie	105,1	62%	123	65%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	9,9	64%	13	69%
KHM – Kunsthochschule Mainz	19,4	52%	26	58%
Hochschulleitung u. Verwaltung	534,2	52%	615	55%
Zentrale Einrichtungen	296,9	53%	344	57%
Sonstige Einrichtungen	4,9	51%	6	50%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	28,3	62%	30	63%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.497,2	56%	1.752	60%
Universitätsmedizin Mainz⁴⁾	5.446,6	76%	6.624	77%
Universität Gesamt	6.943,7	72%	8.376	74%

Landes- und Drittmittelpersonal

¹⁾ Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

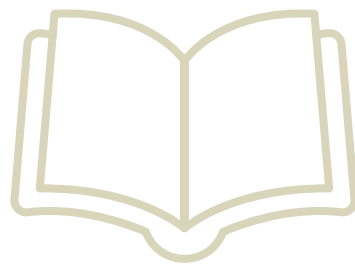
²⁾ In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

⁴⁾ Inklusiv Pflegepersonal sowie Mittel aus der Krankenversorgung.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2023 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Bibliotheken



351 Öffnungstage
16 Öffnungstunden am Tag
3.489 Arbeitsplätze

Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2018	2020	2022	2023
Öffnungstage	345	347	349	351
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16	16
Bibliotheksbesucherinnen und Besucher	3.209.730	962.1321)	1.566.523	2.111.127
Aktive Entleihende	24.281	17.4671)	16.035	16.128
Entleihungen insgesamt	501.553	513.250	503.919	475.425
Arbeitsplätze	3.538	3.505	3.473	3.489
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	388	1021)	137	297

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2018	2020	2022	2023
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.565.253	3.569.200	3.415.000	3.418.000
Zugang Einzelschriften gedruckt	31.955	23.869	24.657	21.276
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.671	2.556	2.443	2.341

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2018	2020	2022	2023
Lizenzierte elektronische Zeitschriften ¹⁾	30.301	30.841	30.874	32.624
Lizenzierte Datenbanken	466	521	544	542
E-Books ²⁾	85.600	1.223.572	1.316.395	1.315.601

¹⁾ Rückgang ab 2020 durch coronabedingte zeitweilige Schließung der UB bzw. reduzierte Anzahl Arbeitsplätze, Reservierungspflicht, Maskenpflicht, 3G-Regel.

²⁾ E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen. Ab 2020 inklusive Nationallizenzen.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2018	2020	2022	2023
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.960.910	2.409.934	1.609.922	1.716.633
Volltextdownloads E-Books ¹⁾	3.532.864	2.048.991	810.615	1.183.759
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog ¹⁾	6.351.514	5.349.407	4.276.889	5.358.310

¹⁾ Deutlich niedrigere Zahlen ab 2020 durch Umstellung auf das Datenformat COUNTER 5. Hierüber können nur noch „Unique Title Investigations“ gezählt werden.

²⁾ Umstellung der Universitätsbibliographie auf das Forschungsinformationssystem (FIS) ab 2019. Es sind bisher nur ein Teil der Mitglieder und Publikationen erfasst. Deshalb sind die Zahlen nicht mit denen aus den Zahlenspiegeln der Vorjahre vergleichbar.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Erwerbungs Ausgaben im Zeitverlauf

Erwerbungs Ausgaben in Euro	2018	2020	2022	2023
Einzelchriften (konventionell) ¹⁾	613.678	972.574	948.710	872.507
davon Lehrbuchsammlung	169.420	128.709	116.692	126.830
Einzelchriften (elektronisch)	433.846	943.557	1.086.366	1.301.290
Printzeitschriften + Filme	328.176	312.053	336.246	298.939
E-Journals ²⁾	1.173.501 ²⁾	1.805.533	1.489.835	945.971
Datenbanken	712.712	953.208	815.404	628.559
Sonstige Erwerbungs Ausgaben	31.966	24.407	36.115	21.692
Gesamt	3.463.299	4.576.802	4.829.368	4.195.788

¹⁾ Zeitweiser Ausgabenrückgang wegen Kündigung des Elsevier-Vertrages.

²⁾ Bis 2019 nur ZB.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Internationalisierung



3.807 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit
(Wintersemester 2023/24)

2.769 Bildungsausländer/-innen, davon 456 im 1. Fachsemester
(Wintersemester 2023/24)

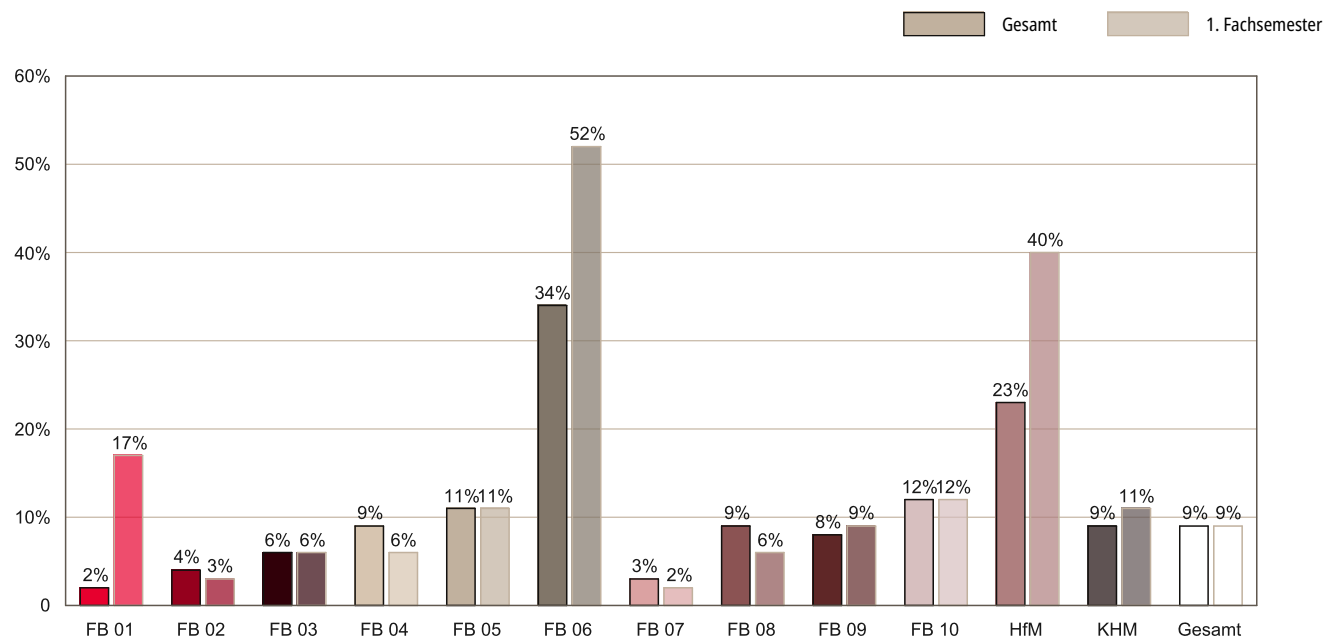
Ausländische Studierende im Wintersemester 2023/2024

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) UND BILDUNGS AUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2023/2024					
	Ausländische Studierende (Nationalität)			Bildungsausländerinnen und -ausländer		
	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	10	40%	4%	6	33%	2%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	298	75%	6%	209	74%	4%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	612	56%	10%	375	54%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	445	55%	11%	352	51%	9%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	686	77%	15%	498	73%	11%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwiss.	378	79%	41%	319	78%	34%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	79	63%	6%	46	67%	3%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	328	35%	13%	235	36%	9%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	370	64%	13%	246	64%	8%
FB 10 – Biologie	243	70%	15%	199	71%	12%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	128	60%	40%	76	61%	23%
KHM – Kunsthochschule Mainz	37	68%	23%	15	73%	9%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	193	55%	93%	193	55%	93%
Gesamt	3.807	64%	13%	2.769	62%	9%

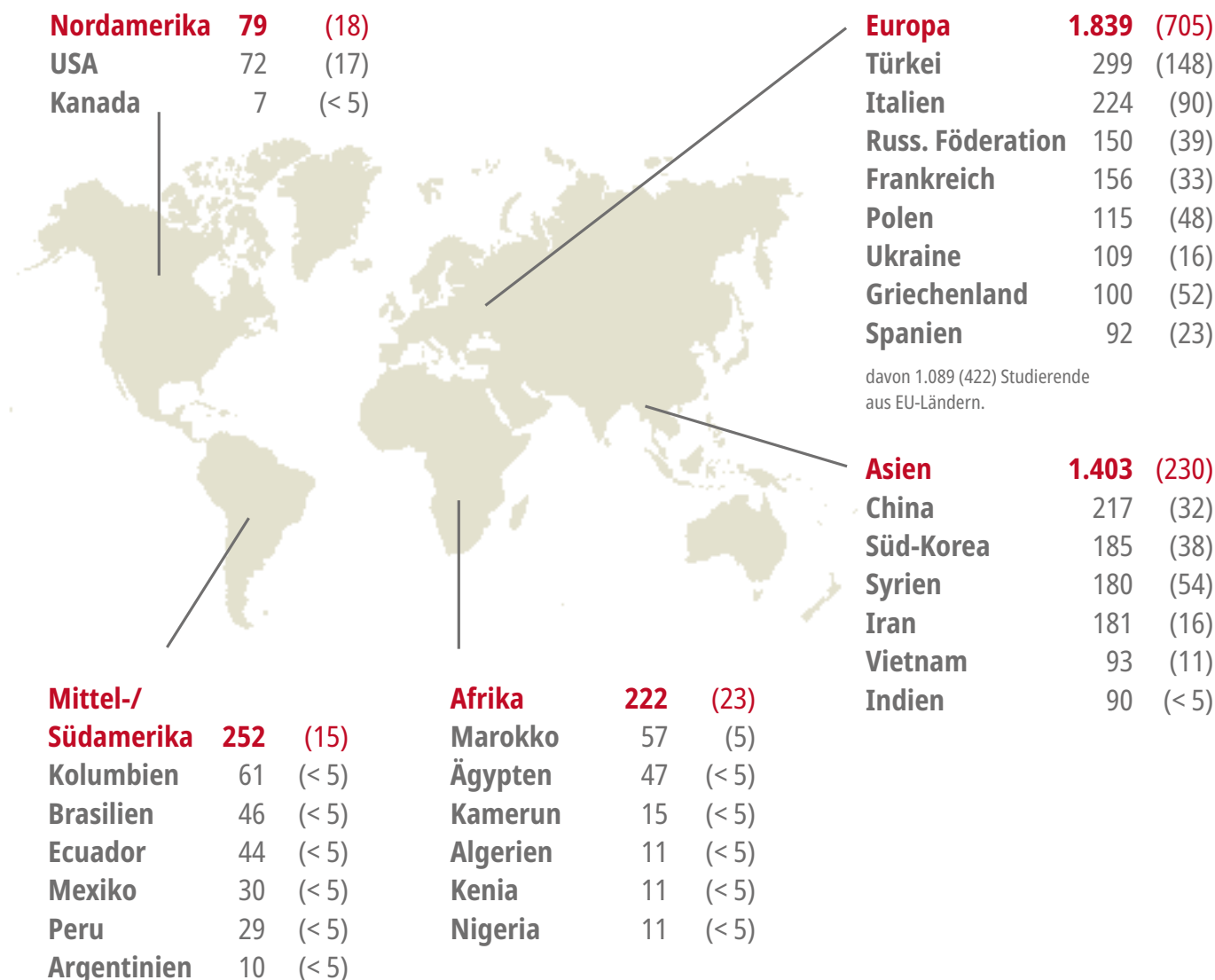
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER BILDUNGS AUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2023/2024

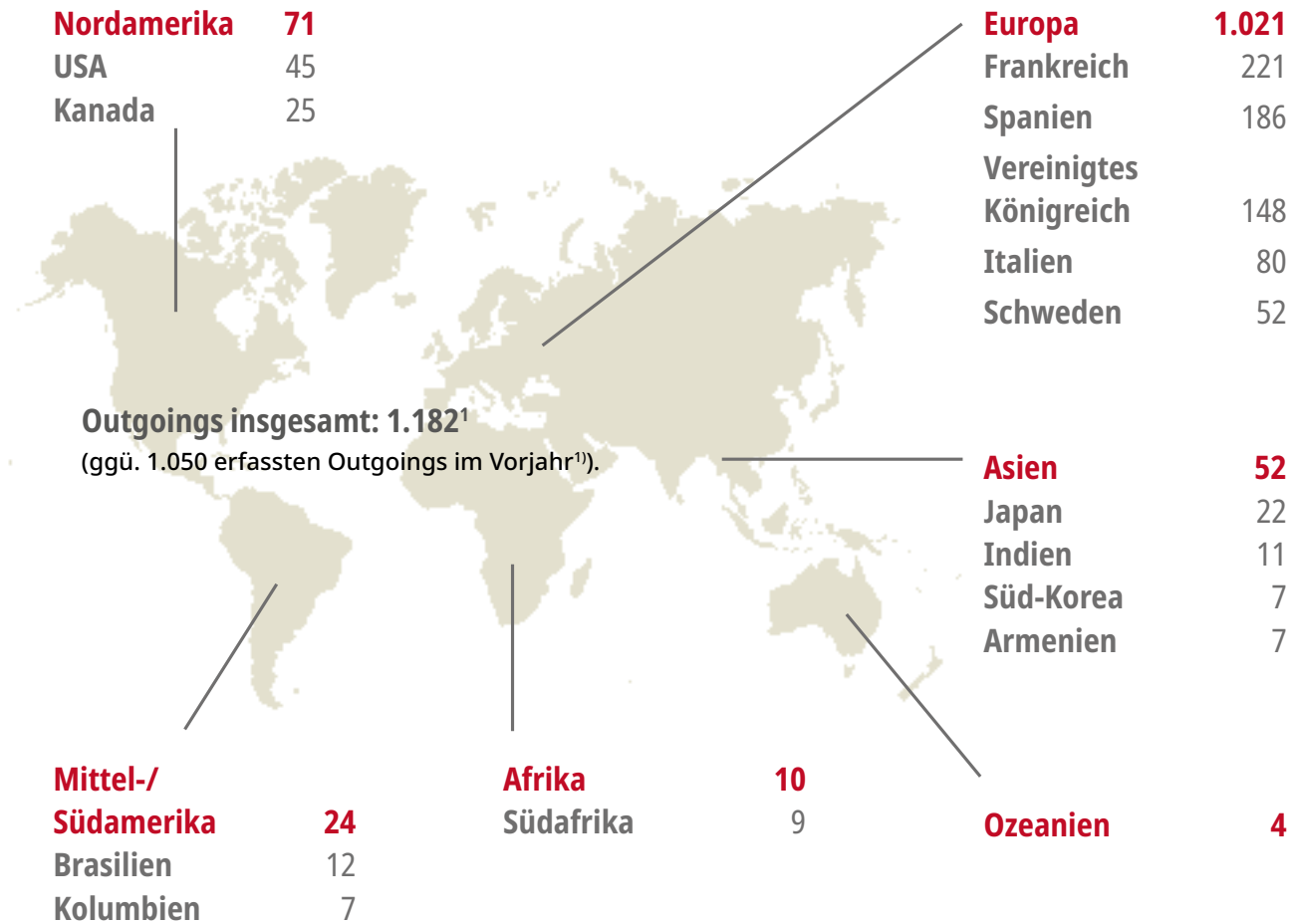


Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer/-innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: <http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2023 (Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023)



¹ Die Mobilitätszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies liegt u. a. begründet in Nachholeffekten aufgrund der Corona-Pandemie, die letzte Option an regulärer Erasmus+ Mobilität ins Vereinigte Königreich, letztes Jahr vor den Visaverschärfungen für das Vereinigte Königreich bei Studierendenpraktika, neuen Förderprogrammen für Kurzzeitmobilität, neuen Förderprogrammen bei INT (z.B. diverse Santander-Ausschreibungen) und eine erhöhte Datenerfassung von Mobilität bei INT.

Die Gesamtzahl enthält auch alle weiteren erfassten Outgoings, die oben nicht unter den „Top 5“-Zielländern aufgeführt sind. Bei den Kontinenten, in denen Mobilitäten in weniger als 5 Ländern stattgefunden hatten (Nordamerika, Afrika, Ozeanien), sind alle Länder und Mobilitäten erfasst.

Zu den 1182 erfassten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/selbst organisierte praktische Aufenthalte (v. a. Praktika, Praktisches Jahr, Famulaturen, Sprachassistenten, projektbezogene Zusammenarbeit, aber auch fürs Studium) im Ausland absolvieren und weder über die Abteilung Internationales gefördert noch von den Fachbereichen an INT gemeldet wurden.

Deswegen ist der als Gesamtzahl angegebene Wert als ein Minimum an Mobilitäten zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl höher ist.

Datenquelle: Abteilung Internationales.

Anhang

Abkürzungen

BIS	Boehringer Ingelheim Stiftung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
ERC	European Research Council
EXC	Exzellenzcluster
FB	Fachbereich
FIS	Forschungsinformationssystem
FOR	Forschungsgruppen
GFK	Gutenberg Forschungskolleg
GLK	Gutenberg Lehrkolleg
GNK	Gutenberg Nachwuchskolleg
GRK	Graduiertenkolleg
HfM	Hochschule für Musik
HIM	Helmholtz-Institut Mainz
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
IMB	Institut für Molekulare Biologie
IMM	Fraunhofer-Institut für Mikrotechnik und Mikrosysteme
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg
KHM	Kunsthochschule Mainz
MPGC	Max Planck Graduate Center
RSZ	Regelstudienzeit
SFB	Sonderforschungsbereich
SPP	Schwerpunktprogramm
TRR	Transregio
UB	Universitätsbibliothek
UM	Universitätsmedizin
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSe	Wintersemester
ZAP	Zentrum für Audiovisuelle Produktion
ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
ZIS	Zentrum für Interkulturelle Studien
ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die im Zahlenspiegel dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

A-Fach	1. Studiengang: 1. Fach.
A-C-Fach	Alle Fächer im 1. Studiengang
Akademisches Jahr	Jeweils Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.
Assoziierte Kollegiat/-inn/-en	Unter assoziierten Kollegiat/-inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
Bildungsausländer/-innen	Als Bildungsausländer/-innen gelten in Anlehnung an die amtliche Statistik ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland bzw. an einem Studienkolleg erworben haben.
Bologna-Reform	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
Hochschulabschluss	Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.
Juniorprofessur	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer/-innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
Kapazitätsjahr	Die Studienplatzkapazitäten werden jeweils für ein Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester ermittelt.
Outgoing	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet v.a. Studium, Praktikum, Sprachassistenz und/ oder Sprachkurse während eines längeren Aufenthalts im Ausland.
Prüfungsjahr	Die Absolvent/-inn/-en eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.

Regelstudienzeit (RSZ)	Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorgesehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt.
Stichtag	Datenbestände zentraler Hochschulstatistiken (z.B. Studierendenstatistik, Personalstatistik) werden für bestimmte Stichtage (z.B. 1.12.) an das Statistische Landesamt geliefert. An diesen Stichtagen, die für die amtlichen Datenmeldungen der Universität genutzt werden, orientieren sich im Regelfall auch die Darstellungen im Zahlenspiegel.
Studienjahr	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
Studierende im 1. Fachsemester	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studiengangs eingeschriebenen Studierenden.
Studierende im 1. Studiengang	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU in der Regel ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
Studierende	Studierende werden im Rahmen dieser Veröffentlichung entweder ausschließlich im 1. Studiengang, 1. Fach gezählt (frühere Betrachtung: Köpfe) oder in allen Studiengängen und Studienfächern (frühere Betrachtung: Studienfälle). Einschreibungen in mehreren Studiengängen und/oder Studienfächern werden bei der zweiten Betrachtungsweise mehrfach gezählt.
Vollzeitäquivalent (VZÄ)	Mit der Kennzahl der Vollzeitäquivalente wird ein Vergleich von Studierenden oder Mitarbeitenden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studien- und Arbeitszeiten ermöglicht. Somit kann in der Messung z. B. die anteilige Beschäftigungsdauer für unterschiedliche Fachbereiche oder eine Aufteilung der Studienzeit auf verschiedene Studienfächer/-gänge abgebildet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dezernat Hochschulentwicklung
Abteilung JGU Berichtswesen
Dr. Christoph Schneider

Redaktion

JGU Berichtswesen
55099 Mainz

E-Mail jgu-berichtswesen@uni-mainz.de
Internet <https://www.he.uni-mainz.de>
Verantwortlich: Jörg Schoft

Bildnachweis

Ruth Bollongino, S. 20 | Dr. Michael Distler, Institut für Kernphysik, S. 20 | Fachbereich
08 – Physik, Mathematik und Informatik, S. 20 | Ground Picture – shutterstock.de, S.63 |
Thomas Hartmann/JGU S. 20, 21, 41, 75 | Büro Hammes Krause Architekten, Stuttgart,
S. 20 | Britta Hoff, S. 79 | Jürgen Hofmann, S. 20 | JANA Kay, S. 16 | Institut für Kern-
physik, S. 20 | Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz, S. 20 |
Martina Pipprich, S. 21 | Peter Pulkowski/JGU, S. 20, 21 67 | Stefan F. Sämmer, S. 20 |
Christian Schneider, S. 20 | Alexander Sell/JGU Titelbild, S. 8, 15, 23, 37, 47, 69 | Peter
Thomas, S. 21 | Lisa Treusch, S. 20

Layout und Grafik

www.artefont.de

© Oktober 2024

